

Kurier



MITARBEITER

Sommerfest
Wiesn-Stimmung
am Satzdorfer See

GROSSPROJEKT

Neubau
EDEKA Logistikzentrum in
Marktredwitz

UNTERNEHMENSGRUPPE

Marken-Relaunch
Die Unternehmensgruppe in
neuem Erscheinungsbild

Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Einblicke
 - Einblick in unseren Steinbruch Blaiberg
- 8 Bauprojekte
 - 8 EDEKA Logistikzentrum Marktredwitz
 - 10 Stark unterwegs im Breitbandausbau
 - 12 Bahnbau-Projekte
 - 14 Sanierung von Asphaltflächen
 - 15 Schlusspurt in Rötzing
 - 16 Lärmschutzwand B16 und Buxtehude
 - 18 Vielfalt im Leitungstief- und Rohrleitungsbau
 - 22 Ikonisches Statement-Gebäude
 - 23 BRK Seniorenpflegeheim in Zandt
 - 24 Rückbau von Ingenieurbauwerken
 - 26 Baustellen-Updates
 - 28 Buntes von der Baustelle
 - 32 Ausbau des Fernwärme- und Fernkältenetzes
 - 36 Ortsumgehung Plößberg
 - 37 B505: Sanierung von drei Bauwerken
 - 38 Neubau der A72 bei Rötha
 - 40 Brückenbauwerke auf der A44
 - 41 Alzbrücke bei Seebruck
 - 42 Elektrotechnik-Projekte
 - 43 Doppelte JR Power auf der A9 Münchberg
 - 44 Instandsetzung der Talbrücke Albrechtsgraben
- 45 Partnerschaft
 - OTH Regensburg
 - Konzerthaus Blaibach
 - SSV Jahn Regensburg
- 48 Titelstory
 - Wiesn-Stimmung am Satzdorfer See
- 54 JR in Zahlen
 - Daten und Fakten rund um das JR Sommerfest
- 56 Im Gespräch
 - Ohne Worte Benedikt Vogl
 - Fünf Fragen an Martin Wagner
 - Erzähl doch mal, Sepp Späth
- 62 Unternehmensgruppe
 - JR in neuem Look & Feel
 - IHK Vollversammlung
 - Kick it like JR
 - Läuft bei uns!
 - JR Führungskräfte-Tagung
 - Wir sind Top Company 2022
 - Das Kloster erhält Interior Award
 - Mitarbeiter werben Mitarbeiter
 - Neues Projektportal
 - Fachkundeprüfung für Güterkraftverkehr
 - Digitales Besuchermanagement
 - Herbstwanderung der Netzbauer
 - Azubi-Ausflug Windorf
- 70 Umwelt und Soziales
 - Ferienprogramm für Mitarbeiterkinder
 - Blick hinter die Kulissen beim Girls' Day
 - Ein Zuhause für Bienen
- 74 Mitarbeiter
 - Neue Azubis
 - Azubi-Einführungstage
 - Absolventenfeier
 - Firmenjubilare / Nachrufe
- 80 Wir stellen uns vor
 - Finanzbuchhaltung und Rechnungsprüfung
 - Haustechnik
- 83 Schlusswort

Impressum

JR Kurier – Das Mitarbeitermagazin der JR Unternehmensgruppe
Ausgabe 2022 (Erscheinungsweise jährlich)

Herausgeber:
JR Unternehmensgruppe
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham
www.raedlinger.com

Redaktion:
Altmann Rüdiger, Geiger Jana, Krapf Nina,
Schmidbauer Stephanie, Schreiner Katrin, Schwendner Steffi

Kontakt: Marketing
Rädlinger Allee 1 | 93413 Cham
Tel. +49 9971 4003-0
marketing@raedlinger.com

Fotos: JR Unternehmensgruppe, Eisenhart Dominic, CR Fotografie
Gestaltung: Schwendner Steffi

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen zum Teil verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht.



Bauen, was von Wert ist.

Mit 2022 geht ein Jahr zu Ende, das vor allem geprägt war vom Ukrainekrieg. Wer hätte sich vorstellen können, dass so etwas Schreckliches bei uns in Europa jemals wieder passieren könnte. Immense Preissteigerungen und Lieferengpässe waren die Folge und stellten auch uns vor große Herausforderungen. Aber wie immer war unsere Devise: Nicht jammern, sondern Lösungen suchen, nicht nervös werden, sondern besonnen bleiben und das Wichtigste, alle an einem Strang ziehen!

Und genau das haben wir gemacht. Wir konnten somit viele Hürden meistern und blicken auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück.

In solchen Krisenzeiten wird auch deutlich, dass wir in der Vergangenheit sehr viel richtig gemacht haben. Durch die Hinzunahme von immer wieder neuen Bereichen sind wir breit aufgestellt und können so viele Maßnahmen selbst erledigen, ohne von anderen abhängig zu sein. Das ist unser großer Vorteil! Größtmögliche Flexibilität und kurze Abstimmungswege zeichnen uns aus, davon profitieren auch unsere Auftraggeber.

Wie viele Bereiche es sind und was wir mittlerweile alles bauen, das könnt ihr in unserem diesjährigen JR Kurier lesen. Zugegeben, diesen Kurier mit mittlerweile über 80 Seiten zu lesen macht auch uns richtig stolz.

Dass wir nicht nur bauen, sondern auch feiern können, das haben wir auf unserem Sommerfest am Satzdorfer See unter Beweis gestellt. Dieses Jahr hat es nach längerer Coronapause endlich wieder stattfinden können. Wir haben zusammen gelacht, gefeiert und getanzt bis spät in die Nacht.

Diese Kombination aus Zusammenhalt und einem familiären Umfeld ist auch einer der Gründe, warum viele neue Kolleginnen und Kollegen den Weg zu uns suchen. Wir können stolz verkünden die Marke von 2.000 Mitarbeitern überschritten zu haben, darunter 50 Auszubildende, die ihre Karriere nun bei JR starten.

Vielleicht wundert sich der ein oder andere, dass unser JR Kurier dieses Jahr ein wenig anders aussieht. Den Grund dafür und vieles mehr zu unserem neuen Markenauftritt erfahrt ihr auf Seite 62.

Nun wünschen wir Euch viel Spaß beim Lesen und Stöbern in unserem Mitarbeitermagazin.

Rüdiger Altmann
Geschäftsführer

Helmut Schmöller
Geschäftsführer



Einblick in unseren

Steinbruch Blaumberg

In schwindelerregender Höhe auf mehr als 30 Metern rieselt leise der Staub durch den Gitterboden, unter dem Steine in riesigen Silos zu erkennen sind. Schotter und Splitt in den verschiedensten Körnungen lagern darin, manche Silos sind bis zur Hälfte gefüllt, andere fast randvoll. Nur in der Mittagspause stehen die Förderbänder für kurze Zeit still, ansonsten herrscht in der Schotter-Splitt-Anlage ein ohrenbetäubender Lärm.

Im Steinbruch Blaumberg ist einiges los!

Rein rechtlich gesehen, befinden sich an dem Standort sogar zwei Firmen: die Rädlinger Asphaltbau GmbH und die Rädlinger Blaumberg GmbH. In der Praxis jedoch läuft alles wie aus einem Guss. Die Arbeitsabläufe sind routiniert und gehen fließend ineinander über. Waage, Labor, Verwaltung, Steinbruch und Asphaltmischwerk arbeiten Hand in Hand. Aber von Anfang an: 2014 übernahm die Unternehmensgruppe die Bayerische Granit AG mitsamt Abbaulizenzen und Mitarbeitern – die Rädlinger Blaumberg GmbH war geboren. 2015 wurde dann bereits das neue Verwaltungsgebäude eingeweiht.

Direkt am Eingang zum Steinbruch befinden sich die Waage, die Verwaltung und das Labor. Im Steinbruch selbst stehen die Aufbereitungsanlage für Schotter und Splitt sowie das Asphaltmischwerk. Insgesamt erstreckt sich das Gelände des Steinbruchs Blaumberg über eine Fläche von 60 Hektar, die Abbau-

fläche selbst beläuft sich auf etwa 25 Hektar. Um die 125 Lkws kommen jeden Tag in den Blaumberg und holen sich ihre gewünschten Roh- und Baustoffe, in der Spitze sind es sogar bis zu 200 Lkws. Diese müssen zuerst einen Wägevorgang durchlaufen. Bei der Einfahrt fahren die Lkws über eine in die Zufahrtsstraße eingelassene Betonplatte, unter welcher eine geeichte Wägezelle verbaut ist. Hierdurch wird das exakte Gewicht des Fahrzeugs bestimmt, über ein neben der Waage angebrachtes Terminal kann das gewünschte Produkt ausgewählt werden. Bei der Ausfahrt aus dem Werksgelände überfahren die Lkws eine zweite Waage, die Ausgangswaage. Durch diese zweite Wägung wird die Lademenge ermittelt, wodurch wiederum der abschließende Lieferschein erstellt wird. Über eine Kamera können die Mitarbeiter kontrollieren, ob das verladene Produkt zur Bestellung passt.

Von der Sprengung zur Schotter-Splitt-Anlage

Zu Zwecken der Homogenisierung der Gesteinsmassen wird stets an zwei unterschiedlichen Standorten im Steinbruch Blaumberg abgebaut. Zur Herstellung der Asphalt-Deckschicht wird – aufgrund der hohen qualitativen Anforderungen hinsichtlich Härte – Gesteinsmaterial aus einem weiteren im Besitz der Unternehmensgruppe befindlichen Steinbruch in Daberg bei Furth im Wald verwendet. Der mittels Sprengstoffs aus dem

Hinter den Kulissen



Massiv gelöste Granit wird über zwei Muldenkipper zum Vorbrecher transportiert, wo er in der ersten Brechstufe grob zerkleinert wird. Anschließend wird er über ein Transportband zum benachbarten Nachbrecher überführt, welcher das Gesteinsmaterial in der zweiten Brechstufe weiter aufbricht. Wiederum über ein Förderband werden die nun deutlich feineren Steine an ihren vorübergehenden Lagerplatz gebracht: die Aufbewahrungssilos. Die Zuweisung in die nach den jeweiligen Korngrößen aufgeteilten Silos erfolgt automatisch über sechs Siebmaschinen mit ihren mehreren Quadratmeter großen Siebflächen.

Ebenfalls vollautomatisch erfolgt die Fahrzeugbeladung im Steinbruch, nach individuellem Bedarf werden die Lkws mittels vorgefertigter Rezepte beladen. Das gesamte Schotterwerk ist an eine Entstaubungsanlage angeschlossen. An jeder Übergabe- bzw. Abwurfstelle, an der Staub anfällt, ist eine Abzugshaube montiert, welche den Staub zu den Filterschläuchen saugt. Die Partikel bleiben am Filtergewebe haften, wogegen die nun reine Luft über einen Kamin in die Umgebung abgegeben wird. Diese Maßnahme der Luftreinigung bringt mehrere positive Aspekte mit sich. Einerseits reduziert sich die Staubbelastung, derer sich sowohl die Mitarbeiter als auch die Anwohner ausgesetzt sehen. Des Weiteren verringern sich Verschleißerscheinungen an der Anlage und damit verbundene Kosten, der Bitumenbedarf im Asphaltmischgut sinkt aufgrund der niedrigeren Gesteinsoberfläche, wogegen die Qualität des Mischguts durch erhöhte Bindung der enthaltenen Partikel gesteigert wird.

Von der Asphaltmischanlage ins Labor

Direkt neben der Schotter-Splitt-Anlage steht das hauseigene Asphaltmischwerk. Auch hier gilt: Jede Asphaltbaustelle ist einzigartig und erfordert größtes Knowhow aller Beteiligten. Neben den verschiedenen Gesteinskörnungen weist jede Asphaltmischgutsorte bzw.

-rezeptur unterschiedliche Gehalte an Bindemittel und Zusatzstoffen auf, welche exakt auf die jeweiligen Anforderungen angepasst sein müssen. Gleichzeitig erfordern die thermoplastischen Eigenschaften des Bindemittels Bitumen eine präzise Handhabung des einzubauenden Asphaltmischguts. Transport, Einbau und Verdichtung müssen taktgenau geplant werden, um die heutigen Qualitätsansprüche erfüllen zu können. Um Ressourcen und Bitumenkosten zu sparen, wird dem frischen Asphalt in der Asphaltmischanlage Fräsgut beigemischt. Da hierfür nur Altasphalt auf Bitumenbasis verwendet wird, kann sowohl das ursprünglich enthaltene Bitumen als auch die Gesteinskörnung wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt und damit recycelt werden. Um den Energieaufwand, der nötig wird, um das Asphaltmischgut auf die benötigte Temperatur zu erhitzen, so gering als möglich zu halten, werden sowohl die verwendeten Splitte in den Silos als auch das zugegebene Fräsgut in Hallen trocken gelagert.

Eine hohe und gleichbleibende Qualität sowohl der Schüttgüter als auch des Asphaltmischguts sichert das firmeneigene Labor, welches sich ebenfalls auf dem Steinbruchgelände befindet. In den Bereichen Asphalt, Beton und Erdbau sind die Baustoffprüfer zu Voruntersuchungen, baubegleitend und zur Abnahme in die Bauvorhaben eingebunden und garantieren damit Material und Einbauqualität höchster Güte. Hierfür sind die Mitarbeiter in die Planung involviert, sodass die Proben zeitgerecht genommen und analysiert werden können, wodurch Abweichungen in Echtzeit festgestellt und die entsprechenden Schritte eingeleitet werden können. Für die Probenanalyse werden die Materialien durch Siebungen oder Extraktionen in ihre Einzelbestandteile zerlegt und auf die unterschiedlichsten Qualitätseigenschaften, wie beispielsweise Kornform, Schlagzahl oder Bitumengehalt, getestet.





Bauen, was von Wert ist.

Der Wert, den ein Unternehmen und ein Bauprojekt heute ausmacht und wie er sich zusammensetzt, ist nicht mehr derselbe wie vor zehn Jahren. Lange Zeit war die Kostenführerschaft die einzig richtige Strategie im Bauwesen. Vertrauen in Qualität und Preissicherheit wurde mittels Tradition und Erfahrung untermauert. Durch den Wandel unserer Zeit verändert sich diese Formel.

Nachhaltigkeit, Digitalisierung und ein starkes Miteinander von Mitarbeitern, Kunden und Partnern werden in der Baubranche immer wichtiger. Werte, die JR bereits umsetzt und in Zukunft noch stärker ausbauen möchte. Damit wir auch weiterhin „Bauen, was von Wert ist.“



EDEKA

Logistik- zentrum Marktredwitz



Ein anspruchsvolles Großprojekt, bei dem die komplette Unternehmensgruppe an einem Strang zieht: Das gute Miteinander, fachliches Können und die enge Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen tragen zum Gelingen des Projekts bei.

Das EDEKA Logistikzentrum in Marktredwitz wächst weiter! Nach umfangreichen Erdbauarbeiten sind mittlerweile JR Hochbau, Ingenieurbau und Tiefbau an der Maßnahme beteiligt. Vor allem die Schnittstellen zwischen Erd- und Hochbau, die Gründungsarbeiten, haben so reibungslos funktioniert, da alles unter JR Hand gelaufen ist.

Wo jetzt das Logistikzentrum in die Höhe wächst, war vorher nur landwirtschaftliche Fläche zu finden – kein (Ab-)Wasser oder Strom,

nur grüne Wiese. Wie bei jeder Maßnahme sitzen den JR Arbeitern Termin- und Zeitdruck im Nacken. An allen Ecken und Enden wird deswegen versetzt gearbeitet, um die Terminvorgaben einzuhalten. Für die Baustelle wurde sogar ein eigenes Mischwerk errichtet, nur so kann der extrem hohe Bedarf Tag für Tag gedeckt werden.

Bauleiter Florian Heigl fand für die Arbeiter vor Ort nur lobende Worte: „Unsere drei Poliere leisten hervorragende Arbeit, ohne die gute Zusam-

menarbeit wäre der Erfolg des Projekts nicht möglich.“

Auch die hausinternen Abteilungen waren bei dem Projekt voll eingespannt. Die Vermessung leistete grandiose Arbeit: Die Köcherfundamente mussten extrem genau passen, da die gelieferten Fertigteile keinerlei Spielraum ließen. Der Einkauf organisierte innerhalb von nur vier Wochen eine mobile Trafostation, bei der Elektroplanung unterstützte die hauseigene Elektrotechnik. Auch die Disposition sämtlicher Geräte verlief weit

weg vom „Lager Hochbau“ trotz der Distanz problemlos. Werkstatt und Lager – egal ob Cham oder Selbitz – waren für die Baustellen-teams immer erreichbar. So konnten die JR Teams jederzeit spontan nach Selbitz fahren und sich die benötigten Gerätschaften besorgen.

Bis Frühjahr 2025 sollen alle Hallen fertig sein, der JR Hochbau ist noch bis Ostern 2023 an dem Projekt beschäftigt, der JR Tiefbau immer wieder mit kleineren Maßnahmen.



Wie erfinderisch die JR Teams sein können, hat ein Team um Bauleiterin Eva Wiesmüller unter Beweis gestellt. Beim Neubau des EDEKA Logistikzentrums in Marktredwitz müssen in den Hallenbereichen auf 100.000 Quadratmeter insgesamt 17,5 Kilometer Erdung eingebaut werden. Um Zeit zu sparen und die Arbeiten effizienter zu gestalten, überlegte sich das Team ein neues System: Ein Anbaugerät, also eine Art Pflug, das beim Einbau der Erdungsbänder hilft.

Da in den Hallenbereichen eine 15 Zentimeter dicke Frostschutzschicht als Arbeitsebene eingebaut wurde, war es notwendig diese mit dem Bagger zu lösen und seitlich zu lagern, da der Erdungsdraht „erdfühlig“ zu verlegen ist. Nach dem Einlegen der Erdung muss das seitlich gelagerte Material wieder aufgenommen und im Leitungsgraben verfüllt werden.

Der entwickelte Erdungspflug ist ein Anbaugerät für den Schlepper, welcher sich bei Erdbaustellen dieser Größe immer vor Ort befindet. Er besteht aus zwei verschiedenen Anbaugeräten: dem Pflug zum Öffnen des Leitungsgrabens und die Aufnahme zum Verschließen desselbigen. Der Pflug ist auf die vorhandene Stärke des Frostschutzes eingestellt und öffnet den Graben bis zum Erdplanum, durch das Aufpflügen ist das Material nicht mehr seitlich gelagert, sondern liegt direkt neben dem Graben. Der Erdungspflug füllt das Material dann wieder zurück.

Stark unterwegs

im Breitbandausbau

Der JR Netzbau baut nicht nur im Landkreis Cham das Glasfasernetz aus. Auch über die Region hinaus ist man mit diesem enormen Infrastrukturprojekt beauftragt. „Alles aus einer Hand“ lautet dabei das Motto – von der Planung bis zur Umsetzung tritt JR bei diesen Projekten als Komplettanbieter auf.

Landkreis Cham

Eigenbetrieb Digitale Infrastruktur Lkr. Cham

- JR Mitarbeiter: 100 bis 140
- Bauzeit: März 2022 bis Ende 2022
- Neu gebaute Längstrassen: 133 km Haupttrasse, 31 km Hausanschlussstrasse
- Hausanschlüsse / zu erschließende Adressen: 2.050
- Glasfaserkabel: 850 km
- Kabelschächte: 156
- Fläche Ausbaugebiet: 85 qm²

Stadtgebiet Cham

Deutsche Telekom AG

- JR Mitarbeiter: 43
- Bauzeit: November 2021 bis Juni 2023
- Trassenlänge: 19,5 km
- Hausanschlüsse: 1.150
- Glasfaserkabel: 210 km
- Wohnungseinheiten inkl. Montage Netzebene 4 (Inhouse-Verkabelung): 2.800

Landrat zieht Halbzeitbilanz zum Glasfaserausbau im Landkreis Cham

Im Juli 2022 war die Halbzeit des Glasfaserausbaus im Landkreis Cham erreicht, was Landrat Franz Löffler zum Anlass nahm, um sich vor Ort über den aktuellen Baufortschritt zu informieren. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Die JR Teams sind gut im Zeitplan und auch die Herausforderungen der aktuellen Zeit, wie Preisstabilität oder Materialbeschaffung, werden erfolgreich gemeistert. Kurze Abstimmungswege und eine sehr enge und zuverlässige Kommunikation zeichnen die Zusammenarbeit zwischen Baufirma, Landkreis, Städten, Gemeinden und dem Eigenbetrieb Digitale Infrastruktur Cham aus.

Erbendorf

LEONET

- JR Mitarbeiter: 19
- Bauzeit: Dezember 2021 bis März 2023
- Trassenlänge: 70 km
- Hausanschlüsse: 288
- Glasfaserkabel: 420 km



Einsatz von Sonderverlegetechniken: Saugbagger & Co.

Um die Bauziele termingerecht zu erreichen, setzt JR unter anderem verschiedene Sonderverlegetechniken ein. Grabenfräse und Kabelpflug ermöglichen ein schnelles und effizientes Verlegen der Leerrohre, in die später die Glasfaserkabel eingeführt werden. Darüber hinaus kommt an einigen Stellen auch das Horizontalspülbohrverfahren zum Einsatz.

Neu im Maschinenpark von JR und ebenfalls beim Breitbandausbau vorne mit dabei ist der Saugbagger, der sich vor allem bei Arbeiten in direkter Nähe zu Versorgungsleitungen eignet. Mit seiner immensen Saugkraft saugt das Spezialgerät trockenes ebenso wie flüssiges Material ein, ohne beim Verlegen der neuen Leerrohre die bereits bestehenden Leitungen zu beschädigen.

Schwandorf

Deutsche Telekom AG

- JR Mitarbeiter: 21
- Bauzeit: Dezember 2021 bis April 2023
- Trassenlänge: 9,7 km
- Hausanschlüsse: 860
- Glasfaserkabel: 115 km

Ausblick für 2023: Weiterer Großauftrag im Heimatlandkreis Cham

Neu hinzugekommen ist nun der nächste Großauftrag. Er umfasst drei weitere Ausbaugebiete mit insgesamt acht Gemeinden im Landkreis Cham. Rein an der Mannschaftsgröße von circa 350 Mitarbeitern gemessen, gab es bei JR noch keinen so großen Auftrag. Anfang November starteten die Arbeiten für die drei neuen Cluster, bis Ende nächsten Jahres sollen die Arbeiten dann abgeschlossen sein und die Bewohner der Gemeinden endlich mit glasfaser schnellem Internet surfen. Vorher gilt es aber noch knapp über 3.000 Haushalte zu versorgen und 300 Kilometer Trasse zu bauen.



Reaktivierung eines alten Bahnsteigs



Am Bahnhof in Fürstfeldbruck führten die JR Teams Sanierungsarbeiten durch – unter anderem reaktivierten sie einen alten Bahnsteig.

Das Gleis 1 am Bahnhof in Fürstfeldbruck wurde bisher nur mehr als Ausweichgleis genutzt. Durch die Wiederherstellung des alten Bahnsteigs sollen auf dem Gleis künftig wieder S-Bahnen und Regionalzüge halten. Die JR Teams rissen den alten Bahnsteig ab und bauten ihn auf

einer Länge von 250 Metern wieder auf – inklusive Entwässerungs- und Kabeltiefbau sowie Ingenieur- und Stahlbau. All das meisterten sie innerhalb der neunwöchigen Sperrpause. Das Ineinandergreifen der verschiedenen Gewerke musste im Zeitplan genau berücksichtigt werden – vor allem im Hinblick auf die Sperrpause. „Die gibt nämlich den Zeitplan vor, weil sie den Bahnbetrieb regelt“, so Bauleiterin Chiara Maria Weishäupl über die Wichtigkeit von Zeitmanagement bei dieser Baustelle. Von April bis November

2022 setzte JR außerdem die barrierefreie Sanierung des Bahnhofvorplatzes um.

Eine weitere Herausforderung, neben dem Termindruck, war das Einbinden der Personenunterführung, die vom Bahnsteig 1 zum Bahnsteig 2 führt. Dabei musste eine neue Unterführung in eine bereits bestehende eingebunden werden. Die eine Seite stammte aus der Vorkriegszeit, deren Bauweise sich deutlich zur heutigen unterschied. Die andere Seite wurde in eine Unterführung der 1980er Jahre eingebunden, wobei schon mehr Parallelen zur heutigen Bauweise erkennbar waren. Dennoch kann bei Bauten im Bestand oft nicht erahnt werden, was auf einen zukommt. Hier ist eine besonders intensive und vor allem flexible Zusammenarbeit zwischen Planung und Ausführung erforderlich. Um den Zeitplan einzuhalten, mussten die JRler schnell auf die im Bau entstehenden Änderungen reagieren, mit denen man in der Vorplanung nicht oder auf andere Art und Weise rechnen konnte.

Gleiserneuerung einer Tramstrecke

Die Gleise auf der Tramstrecke 25 in München waren bereits in die Jahre gekommen. Daher war die Sanierung von zwei Streckenabschnitten mit Überfahrten und Haltepunkten notwendig.

Im Auftrag der Stadtwerke München waren die JR Teams für den Rückbau und die Erneuerung der Tramstrecke 25 zuständig – inklusive Schotterunterbau. Auf zwei Streckenabschnitten wurden Bauarbeiten durchgeführt: zwischen dem Authariplatz und dem Beginn der Wendeschleife Großhesseloher Brücke auf 1.800 Metern sowie am Bahnübergang Südliche Münchner Straße in München Grünwald auf circa 500 Metern. Nach dem Rückbau der Gleise und des Unterbaus wurde die Trasse mit einem

Dachprofil, Grundsotter, Schienen und Schwellen erneuert. Außerdem befinden sich entlang der Tramlinie vier asphaltierte Überfahrten und drei Haltepunkte, für deren Rückbau und Erneuerung nach barrierefreien Standards JR ebenfalls zuständig war.

Ein sehr umfangreiches Projekt also, bei dem die JR Teams zusammen mit ihrem ARGE-Partner, der Firma Rhomberg, unter hohem Termindruck arbeiteten. Das Projekt startete im August 2022. Aufgrund der Vollsperr-

Sanierung des Heuchlinger Damms

Am Heuchlinger Damm, der sich entlang der Bahnstrecke zwischen Nürnberg und Schirnding befindet, wurden in den letzten Jahrzehnten immer wieder Sofortmaßnahmen durchgeführt, um die Stabilität des Bahndamms zu verbessern. Diese erzeugten

Um das Absinken des Bahndamms zu verhindern, war eine Komplettsanierung notwendig. Entscheidend für den Auftrag war die nachhaltige Vorgehensweise von JR.

allerdings nur kurzfristige Erfolge. Durch die Grundsanierung von JR ist der Damm nun für die nächsten 50 bis 100 Jahre gerüstet.

Ursprünglich war für den Aufbau der Dammschulter neues Material geplant. Die JR Teams optimierten jedoch dieses Vorgehen nachhaltig. Anstatt neue Baustoffe zu verwenden, bauten sie die Schulter des bestehenden Bahndamms mit bindemittelverbessertem Aushubmaterial von der Baustelle auf. So wurden die Anlieferung von 10.500 Kubikmeter Frostschutz und die Entsorgung

von 6.800 Kubikmeter Überschussboden eingespart. Das Transportaufkommen und die damit verbundene CO₂-Belastung reduzierten sich um 66,5 Prozent. Ein Vorgehen, das nicht nur schonend für die Umwelt ist, sondern auch das Gesamtangebot deutlich vergünstigte. Eine Win-win-Situation also für Mensch und Natur.

Eine weitere Besonderheit des Projekts war der Einsatz des Fräs-Misch-Injektionsverfahrens, kurz FMI-Verfahren. Mit einer speziellen Fräse, die es in dieser Größe übrigens nur dreimal in

Deutschland gibt, arbeiteten die JR Teams Bindemittel in den Boden ein und vermischt es so lange miteinander, bis ein homogener und stabiler Erdkörper entstand.



rung der Tramlinie setzten die Stadtwerke München zwar Schienenersatzverkehr ein, die Bauarbeiten mussten aber dennoch innerhalb von vier Monaten, also bis Dezember 2022, abgeschlossen sein.

Neben des extremen Terminplans gab es weitere Herausforderungen zu meistern: Die Tramstrecke verläuft durch enges Stadt- und Wohngebiet mit wenigen Ablade- und Lagerflächen sowie Wendemöglichkeiten für die Lkws, die Materialien zur Baustelle brachten oder von dort abtransportierten. Bei den drei Haltepunkten wurden Fundamente mit Bahnsteigkanten gesetzt. Aufgrund der geringen Toleranzen war der Vermessungsaufwand jedoch sehr hoch, da jedes einzelne Fertigteil der Bahnsteigkante geprüft werden musste.



Übergabe des Zwei-Wege-Baggers an den Maschinisten

Ein besonderes Highlight ereignete sich im August. Der nagelneue Zwei-Wege-Bagger wurde auf der Baustelle in München Grünwald an den Maschinisten übergeben, der extra für diesen Maschinentyp weitergebildet wurde. Der Bagger ist ein Spezialgerät, der für Arbeiten am Gleis entwickelt wurde. Egal ob Bahnhofsumbauten, Gleissanierungen oder Tiefbauarbeiten – die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. Durch die Kombination aus Gummireifen und Schienenrädern kann er sich außerdem auf „zwei Wegen“ fortbewegen – also auf Straße und Schiene.

Sanierung von Asphaltflächen

Autohaus Niedermayer



Einiges an Planung für die Asphaltbauer erforderte die Baustelle am Autohaus Niedermayer. Die Sanierung der Asphaltfläche fand nämlich im laufenden Betrieb statt.

Für das Autohaus Niedermayer in Neukirchen bei Bogen sanierte ein JR Team die gesamten Asphaltflächen. Das Abfräsen der alten und das Aufbringen einer neuen Asphaltdeckschicht hatten hohe Priorität, schließlich sollte der Betrieb im Autohaus ungestört weiterlaufen. Genau aus diesem Grund wurde die Fläche in zwei Abschnitte aufgeteilt, damit der Verkauf und die zugehörige Werkstatt immer anfahrbar blieben.

Zuerst wurde eine Fläche von 3.700 Quadratmetern um drei bis vier Zentimeter abgefräst. Auf dieselbe Fläche brachten die JRler Haftkleber mit sogenannter Kalkmilch auf, um den Schichtenverbund zu verbessern. Die neue Asphaltdeckschicht AC 11 DN 50/70 wurde drei bis fünf Zentimeter stark aufgetragen. Für das Projekt waren etwa zwei Wochen lang bis zu 15 Mitarbeiter beschäftigt.





Schlusspurt in Rötz

Die Baumaßnahme an der Ortsumgebung Rötz geht in den Schlusspurt. Noch Ende 2022 erfolgt die Verkehrsfreigabe. Nach verschiedenen Restarbeiten wird das Großprojekt im Frühjahr 2023 dann offiziell fertiggestellt. Die Anwohner wird es freuen, keine Sperren oder Umleitungen mehr, sondern freie Fahrt für alle. Die Rötzer hatten sehr lange auf „ihre“ Ortsumgebung warten müssen. Zahlen aus dem Jahr 2018 sprechen von rund 7.000 Fahrzeugen, die sich täglich durch die Ortschaft schoben.

Auf einer Länge von zwei Kilometern erledigten die JR Teams Erd- und Straßenbauarbeiten, Asphaltierungsarbeiten und Ingenieurbauarbeiten. Seit März 2022 arbeiteten durchschnittlich 15 JRler am Neubau der Ortsumgebung.

Die Dimensionen des Projekts sind dabei enorm: Insgesamt wurden 90.000

Kubikmeter Bodenbewegung als komplette Bodenverbesserung durchgeführt und auf der gesamten Baustrecke fünf Asphaltschichten mit einer Aufbauhöhe von 50 Zentimetern hergestellt. Zusätzlich wurden während der Bauzeit etwa 50.000 Laufmeter CSV-Säulen zur

Bodenstabilisierung eingebaut. Insgesamt drei Ingenieurbauwerke, zwei Becken und ein Durchlass, wurden von den Teams erstellt.

Nachhaltig

Besonders nachhaltig an dem Projekt: Die komplette Bodenverbesserung wurde

mit dem gewonnenen Erdreichmaterial aus der Baustelle durchgeführt. Das schont Mineralbaustoffressourcen und verursacht keine Transportkosten und die damit verbundenen Emissionen.





An der B16 Ortsumgebung bei Wenzelbach entsteht eine neue Lärmschutzwand in ungewohnten Dimensionen.



Lärmschutzwand mit Stil

Länger, höher, schöner – so könnte man den Neubau der Lärmschutzwand an der B16 bei Wenzelbach mit nur drei Worten beschreiben. 345 Pfosten aus Stahlprofilträgern mit einer Gesamtlänge von 1.680 Metern werden beim Bau verwendet. Bis Mai 2023 arbeiten im Mittel vier JR Mitarbeiter an der Konstruktion.

Das besondere stilistische Element: Die Seite der Lärmschutzwand, die zu den Anwohnern blickt, wird mit 4.000 Quadratmetern Lärchenholz verkleidet. Für alle Anlieger entsteht somit ein sehr wohnlicher und behaglicher Anblick, vor allem da die Lärmschutzwand teilweise auch direkt an den Grundstücksgrenzen der Anwohner verläuft. Eine kleine Herausforderung für das JR Team war deswegen auch der Abbruch der bereits bestehenden Wand und den Neubau der Lärmschutzwand so aufeinander abzustimmen, dass die Bewohner am besten vor Baulärm geschützt werden.

Die Wandelemente zur Straßenseite hin bestehen aus 4.000 Quadratmetern einseitig und teilweise sogar beidseitig hochabsorbierendem Beton. Die Rammrohrgründung besteht aus Stahlrohren mit einem Durchmesser von 508 bis 711 Millimetern und einer Gesamtlänge von 1.750 Metern.

Christian Bernhard, Abteilungsleiter Lärmschutz, zeigte sich hocheifrig über die gute interne Zusammenarbeit:

„Bei diesem Auftrag zeigt sich wieder die Stärke der Firma Rädlinger, alle entscheidenden Gewerke – von Erdbau über die Tiefgründung bis zur Montage der letzten Wandelemente – können hausintern ausgeführt werden.“

Lärmschutzwand Buxtehude

Unsere nördlichste Baustelle liegt kurz vor Hamburg und zwar in Buxtehude! Und zwar auf der A26 östlich von Buxtehude bis zur Anschlussstelle Neu Wulmstorf. Um die Lärmbelastung für die angrenzenden Ortschaften zu reduzieren, bauen die JR Teams dort sechs Lärm- und Irritationsschutzwände mit einer Gesamtlänge von über sieben Kilometern.

Die Anschlussstelle liegt außerdem am nördlichen Rand des europäischen Vogelschutzgebietes „Moore bei Buxtehude“ südlich von Rübke. Die Irritationsschutzwände dienen vor allem auch dem Schutz der Tiere vor störenden Einflüssen, wie beispielsweise Lärm und Licht.

Die Bohrpfehlgründungen haben eine Gesamtlänge von über acht Kilometern, insgesamt wurden mehr als 1.500 Pfähle verbaut. Die Wandausfachung aus Stahlbetonsockel und Lärmschutzelemente aus Lärchenholz fügen sich optisch perfekt zusammen und ergeben für den Betrachter ein sehr harmonisches Bild – diese Lärmschutzwände erledigen nicht nur ihren Job, sondern sehen auch noch sehr gut aus.



Vielfalt im Leitungstief- und Rohrleitungsbau

Egal ob Wasser, Gas oder Fernwärme – Vernetzung ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Im Jahr 2022 hat der JR Netzbau wieder zahlreiche Projekte in Süd- und Ostbayern, Mittelfranken und im Raum Stuttgart umgesetzt.

Trinkwasserverbundleitung zwischen Kneiting und Nittendorf (Landkreis Regensburg)

Mehr Versorgungssicherheit für die Region rund um Regensburg! Im Auftrag der REWAG ist JR für den Neubau einer Trinkwasserverbundleitung DN 500 zwischen Kneiting und Nittendorf zuständig. Die 2.700 Meter lange Trasse verläuft teilweise entlang der Bahnstecke und dann bergauf durch ein Waldstück in Richtung Nittendorf.

Eine besondere Herausforderung war die Anlieferung der Rohrstränge. Diese wurden zunächst mit Sattelzügen transportiert und dann auf einen Rohrtransport-Lkw verladen, da die Rohre nur so über die Waldwege zur Baustelle gebracht werden konnten. Die JR Teams legten die Rohrstränge entlang der Trasse aus und verschweißten sie im Stumpfschweißverfahren.

Aufgrund der Enge und Topografie kam eine Grabenfräse mit circa 39 Tonnen Gewicht zum Einsatz. Diese fräste einen zwei Meter tiefen Graben und führte im gleichen Arbeitsschritt den Rohrstrang in den Graben ein. Direkt hinter der Fräse wurde der Graben wieder verfüllt.

Wasserleitung auf einer Brücke

Wasserleitung mal anders! Die infra fürth beauftragte JR mit dem Bau einer neuen Wasserleitung DN 400 / DA 660, die auf einer Brücke verläuft. Um eine solche Wasserleitung zu planen und zu bauen, gilt es viele Faktoren zu beachten: Die Leitung darf im Winter nicht einfrieren, sie muss mikrobiologisch sauber sein und den UV-Strahlen der Sonne stand-

halten, im Hochwasserfall darf sie nicht aufschwimmen und sie muss auch unter Wasser funktionieren. Es gab also viel zu bedenken für unsere Experten.

Die Entscheidung fiel auf ein Kunststoffmantelverbundrohr, kurz KMR, was eigentlich ein Heizungsrohr ist. Da dieses Rohr alle geforderten Eigenschaften mitbringt, außer dass es keine Wasserleitung ist, musste mittels Zementauskleidung eine Innenschicht neu aufgebracht werden.

Diese wurde im Schleuderverfahren aufgetragen und gewährleistet mikrobiologische Sauberkeit im Trinkwasser. Unser Schweißer-Team hat in kürzester Zeit die Leitung verschweißte und passgenau auf die Brücke montiert. Die Anbindung an die Brunnenleitungen war dann nur noch ein „Kinderspiel“.

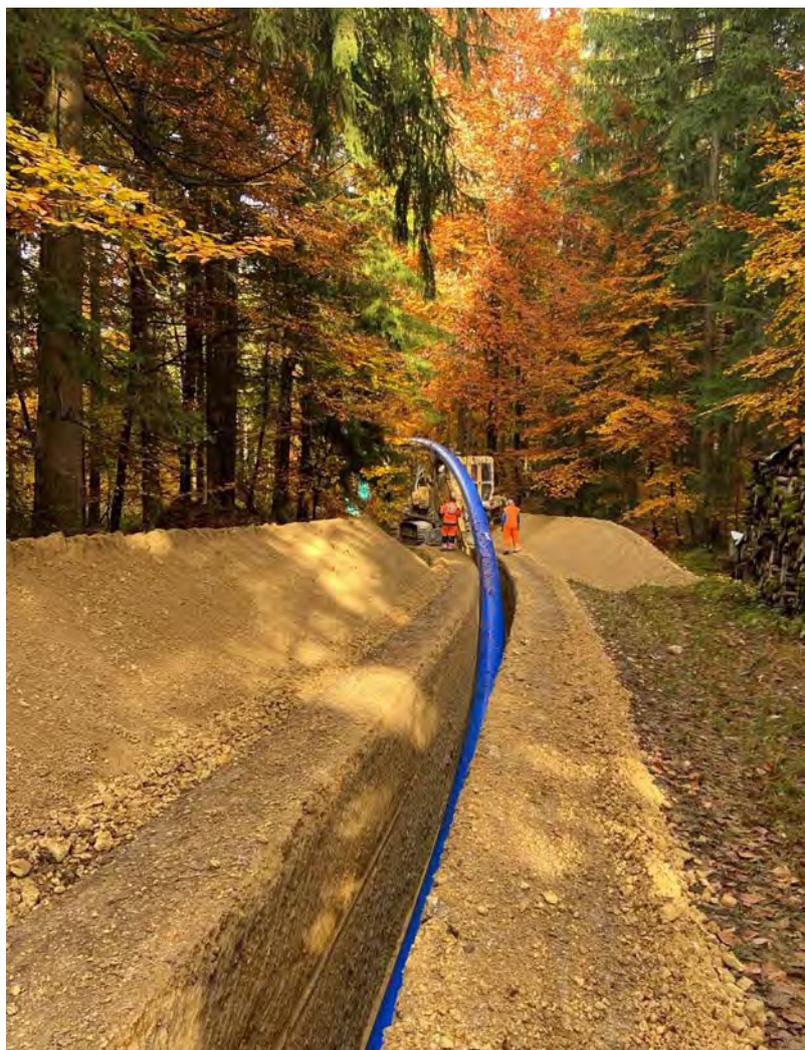
Energetische Sanierung eines Gasbrennofens

Projekt unter hohem Zeitdruck! Für die Ziegelei Walther in Langenzenn hat JR den Gasbrennofen saniert – und zwar innerhalb von nur drei Wochen. Als ortsansässige Firma war das Fürther Netzbau-Team direkt vor Ort und hatte aufgrund der winterlichen Verhältnisse genügend freie Kolonnen für dieses Projekt zur Verfügung. Nach kurzer Besprechung der Umbauten am Ofen folgten sofort Kalkulation und Angebotserstellung. Eine Woche nach dem Angebot war bereits der Auftrag im Haus und wiederum eine Woche später Bau-start. Nun konnte das Team aus drei Kolonnenführern ihre Schnelligkeit beweisen. Alle Gasleitungen an den Vor- und Rückseiten des Ofens wurden ausgebaut und durch neue ersetzt. Insgesamt wurden über 50 Brenner an mehreren

Brennergruppen versorgt, fast 30 Magnetventile steuern die einzelnen Brennergruppen. Um derart zügig arbeiten zu können, wurde auf Schweißen an den Gasleitungen komplett verzichtet. Stattdessen kam das industriell eingesetzte Pressverfahren von Viega Megapress G zum Einsatz. Über 200 Meter Gasleitung wurden getauscht und der komplette Ofen in zwölf einzelnen Druckprüfungen abgenommen. Nach nur drei Wochen konnte der Ofen wieder in Betrieb gehen.

Trennung einer Asbestzement-Leitung

Arbeiten an Asbestzement-Leitungen sind eine besondere Herausforderung, weil sie erfahrenes und unterwiesenes Fachpersonal voraussetzen. In großen Dimensionen, wie bei diesem Projekt in DN 400, sind diese Anforderungen unabdingbar. Dem Netzbau-Team aus Fürth kam ein sehr kurzfristiger und kaum planbarer Auftrag zu, der aber mit Bravour gemeistert wurde. Eine Druck-Abwasserleitung musste getrennt werden – und zwar auf engstem Raum zwischen zwei anderen Leitungen. In voller Montur und mit Schutzausrüstung versehen, bauten unsere Experten das kurze Teilstück aus und entsorgten es fachgerecht.



Der Rohrleitungsbau ist zurück in Hochdorf

Durch die enge Zusammenarbeit der beiden JR Standorte Fürth und Hochdorf soll der Rohrleitungsbau im Raum Stuttgart nun wieder verstärkt von Hochdorf aus übernommen werden. Dort ist man bestens aufgestellt, was sich bei einem aktuellen Projekt in Nufringen zeigte, an dem zwei Kolonnen parallel arbeiteten. Das Projekt umfasste circa 1.900 Meter Tiefbau an zehn Straßen, im Zuge dessen Microrohrverbände für die Telekom und Gasrohre DA 160 und DA 110 verlegt wurden. Insgesamt schlossen die JR Teams 50 Haushalte an das Gas und 120 an das Netz der Telekom an.

Wir sind Erbauer und Erneuerer.

JR steht für eine positive Erneuerung und lebenswert bebaute Umwelt – egal ob das die Erschaffung neuer Bauwerke oder die Modernisierung maroder Infrastruktur ist. Wir sind Erbauer nachhaltiger Zukunft und Erneuerer maroder Altlasten – immer unter dem Aspekt von Fortschritt, Umwelt und einer starken Gemeinschaft zwischen Mitarbeitern, Kunden und Partnern.





Ikonisches Statement-Gebäude

Neue Arbeitswelten Wirklichkeit werden lassen – das verspricht die neue Business-Adresse in Regensburg.

Be unique! Be orange!
So lautet das Motto des neuen Bürogebäudes mit Eyecatcher-Fassade in der Fritz-Fend-Straße in Regensburg. Der schlüsselfertige Rohbau kommt dabei von einem Team des JR Hochbaus.

Für die JR Hochbauer hatte die Baustelle mitten in Regensburg auch einige Herausforderungen parat:

Bei den beengten Platzverhältnissen musste jeder Zentimeter ausgenutzt werden. Eine Besonderheit: Bei der Anschlussbewehrung wurden Schraubanschlüsse verwendet.

Gestaltung und Interieur-Design stammt von den Berschneider+Berschneider Architekten. In bester Lage zur Altstadt und bestens erreichbar direkt neben



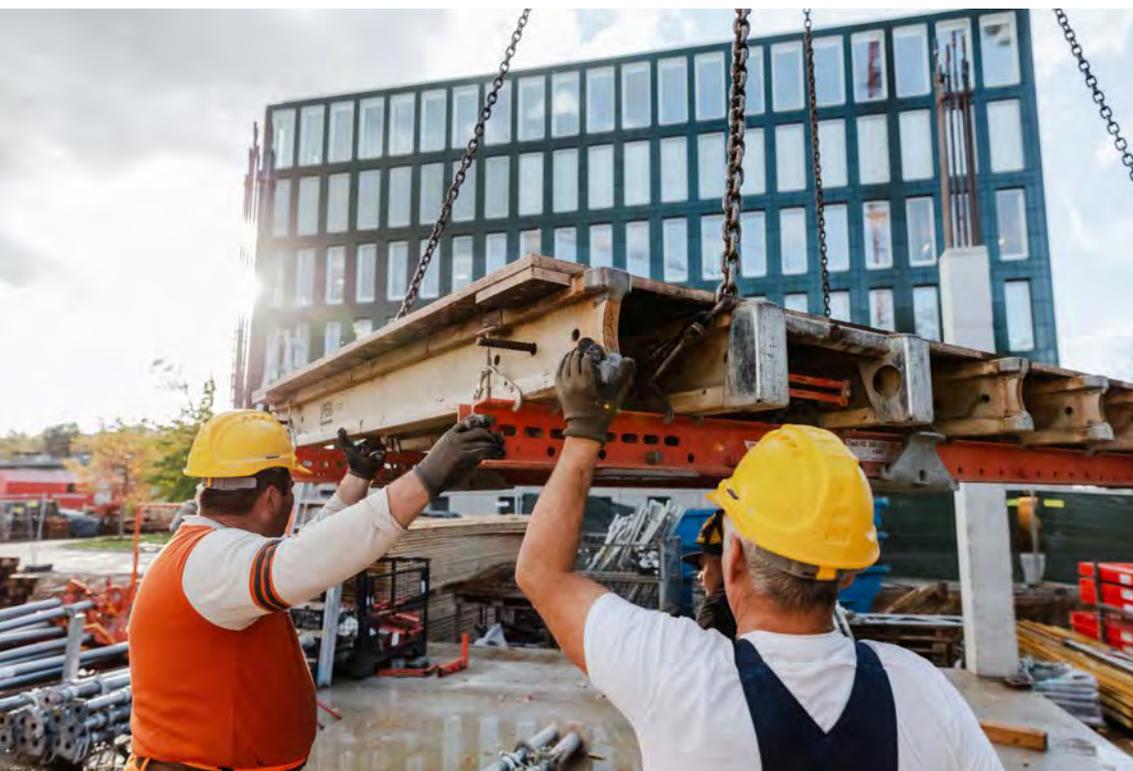
dem Hauptbahnhof, soll das Gebäude viele verschiedene Nutzungsmöglichkeiten bieten.

Auf insgesamt fünf Geschossen entstehen dabei mehrere Mieteinheiten, die individuell als Kombi-, Einzel-

oder Open-Space-Büro aufgeteilt werden können. Zu dem Bauwerk gehören auch ein lichtdurchflutetes Atrium, das Repräsentations- und Verkaufsflächen, Showroom oder sogar einem Restaurant Platz bietet sowie eine Tiefgarage mit E-Ladestationen und einem Car-Sharing-Point direkt vor dem Haus. Die kubischen Besprechungsboxen ragen in das 20 Meter hohe Atrium hinein und geben dem Inneren einen futuristischen und modernen Look.

Das Raumkonzept basiert auf Feng Shui und soll mit den extravaganten und ungewöhnlichen Formen für die Harmonisierung des Lebensraums und die Belebung der Sinne sorgen.

Mitte 2023 sind die Arbeiten für die JRLer abgeschlossen, die komplette Fertigstellung des Workspace soll dann im vierten Quartal 2023 erfolgen.





Generalsanierung und Erweiterung des BRK Senioren- pflegeheims in Zandt

Wo würde man im Alter lieber wohnen als in einem schönen Schloss? Mit der Generalsanierung und Erweiterung des BRK Seniorenpflegeheims in Zandt könnte dieser Traum schon bald Realität werden. Gut 80 Senioren wohnen in dem ehemaligen Hofmarkschloss mit Schlossplatz, Gartenanlage und Wintergärten. Ganz nach dem Motto „zeitgemäßes Wohnen und moderne Pflegeformen“ werden bei der Generalsanierung und dem Erweiterungsanbau 60 Pflegeplätze geschaffen.

Der Erweiterungsneubau im nördlichen Bereich umfasst insgesamt vier Einzelzimmer und drei Doppelzimmer. Der Bestandsbaukörper aus dem Entstehungsjahr 1980 wird auf 40 Einzelzimmer und fünf Doppelzimmer umgebaut und angepasst. Der Erweiterungsbau wird im ersten Schritt errichtet und an den Bestand angebunden, darauf folgt auch die Inbetriebnahme des Bauabschnitts 1. In Bauabschnitt 2 wird dann der Bestandsbaukörper in vier Bauschritten generalsaniert und umgebaut. Besondere Achtsamkeit ist dabei bei der Brandschutzsicherung sowie auf die Abtrennung der im Bau befindlichen Bauschritte gegenüber den Pflegebereichen, die gerade in Betrieb sind, geboten.

Eine Herausforderung: Die Generalsanierung des bestehenden Gebäudes erfolgt in vertikalen Bauschritten, damit die Haustechnik in den Schächten strangweise durch alle Geschosse neu verlegt werden kann. Deswegen wird ein neues Verteilungsnetz unter der Decke im Erdgeschoss neu aufgebaut. Die Arbeiten werden außerdem im laufenden

Betrieb durchgeführt, die JR Teams versuchen deswegen die Belastung der Bewohner durch den Baubetrieb so gering wie möglich zu halten.

Eine weitere Herausforderung dabei: die bodendenkmalpflegefachliche Begleitung und Dokumentation. Die denkmalfachlichen Arbeiten sind in zwei Abschnitten durchzuführen. Nach dem Oberbodenabtrag, dem Ausbau moderner Bodenbeläge und dem Rückbau der Bestandsfundamente kommt es zur qualifizierten Ausgrabung.

Bei der Sanierung kann JR als Generalunternehmer auftreten. Die Abteilung Hochbau erstellt und koordiniert alle Rohbauleistungen und Ausbauphasen des Seniorenpflegeheims. Für die Ausführungsplanung und Elektroinstallation sind die JR Abteilungen Planung und Elektrotechnik verantwortlich. Bis Ende 2024 soll die Maßnahme fertiggestellt sein.



Rückbau

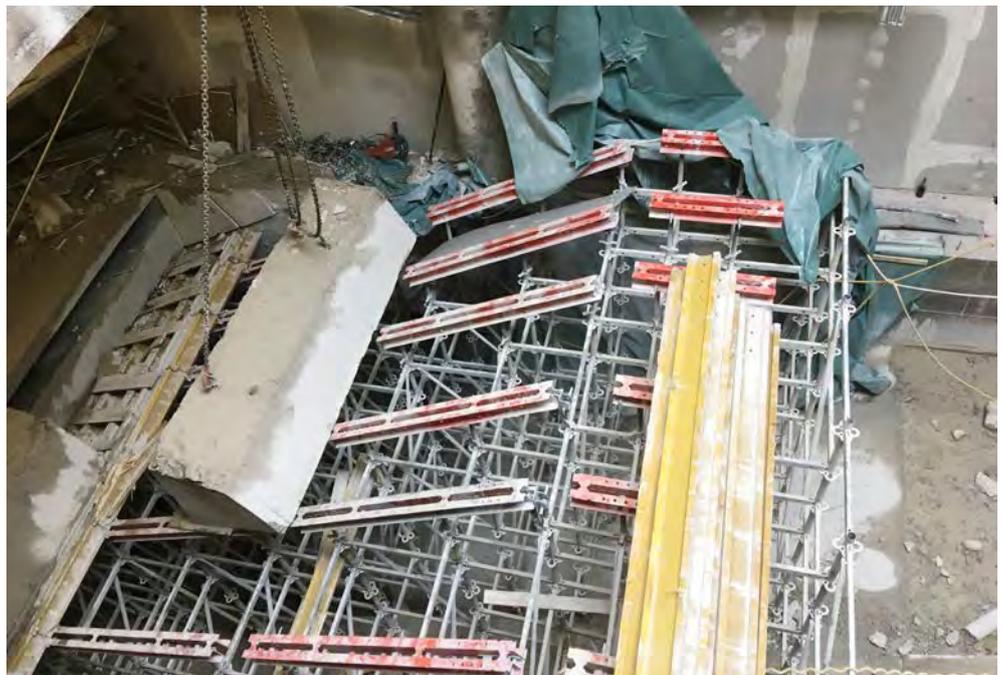
von Ingenieurbauwerken

Der Rückbau von Bauwerken wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger. Wenige Bauwerke entstehen noch „auf grüner Wiese“, viele Baumaßnahmen finden in bereits bewohnten und eng bebauten Gebieten statt. Aber auch verknappende Ressourcen und hohe Energiekosten sprechen für einen strategischen Rückbau alter oder maroder Bauwerke.

Vor dem Rückbau von Ingenieurbauwerken muss einiges beachtet werden. Bauverfahren, Baujahr und viele weitere konstruktive Details spielen dabei eine Rolle. Die Zustandsentwicklung des Tragwerks oder bereits erfolgte Instandsetzungsarbeiten müssen betrachtet werden.

Sendlinger Tor

Seit dem Baustart im Juli 2021 ist auf der Großbaustelle bereits viel passiert. Die umfangreichen Bauarbeiten dauern noch bis 2023.



Bauzeit:
Dezember 2019
bis Mai 2023

JR Mitarbeiter:
15 Arbeiter

Beim Umbau des U-Bahnhofs Sendlinger Tor realisieren JR Teams die Erweiterung und die komplette Instandsetzung. Dafür mussten im Voraus ausführliche Abbruchkonzepte erstellt werden. Am Sendlinger Tor werden 2.500 Tonnen Bestandsbauteile wie Wände, Decken und Bodenplatten zurückgebaut. Die Ausführung aller Abbruchmaßnahmen erfolgte außerdem immer im laufenden Betrieb. Sie wurden teils bis zu 20 Meter tief unter der Oberfläche ausgeführt. Zur Unterstützung der Abbruchbauteile wurden bis zu zwölf Meter hohe Traggerüste unter die vorhandenen Bauteile gebaut, um diese abzustützen. Die Bauteile wurden dann anschließend per Kernbohrungen, Wand- oder Seilsägearbeiten zerkleinert. Die bis zu 15 Tonnen schweren Einzelteile wurden dann per Hochkran oder Autokran ausgehoben. Besonders kurios: Um Wandteile abzubrechen, wurde ein eigens angeschaffter, acht Tonnen schwerer Gabelstapler in den U-Bahnhof gehoben, der die einzelnen Wandsegmente ausheben und dann unter die Einbringöffnung transportieren konnte.

**Bauzeit:**

März 2020
bis Juni 2023

JR Mitarbeiter:

8 Arbeiter

Piastenbrücke

Beim Abbruch der Piastenbrücke in Forchheim wurden drei Brückenfelder der Bestandsbrücke rückgebaut. Nach dem Rückbau aller Ausbaulasten, wie Fahrbahnbelag, Abdichtungen und Geländer wurden die Fertigteilüberbauten mittels Betonsägetechnik getrennt. Um ein unkontrolliertes Verschieben auszuschließen, wurden die Überbausegmente mit entsprechenden Stützen an den Pfeilerköpfen verankert. Insgesamt wurden dabei 1.500 Tonnen Beton rückgebaut. Besonders herausfordernd für die Mannschaft war das Mittelfeld, welches im Zuge einer Sperrpause der Deutschen Bahn in nur 24 Stunden abgebrochen werden musste. Dazu waren trotz beengter Verhältnisse auf dem Überbau bis zu 15 Arbeiter im Doppelschichtbetrieb vor Ort. Weiter mussten detaillierte Kranstudien für den 500-Tonnen-Autokran angefertigt werden, da die Auslastung beim Aushub bei über 95 Prozent lag und im Untergrund eine Vielzahl an Leitungen und Kanälen vorhanden waren, die durch den Stützdruck des Krans nicht beschädigt werden durften. Das Abbruchmaterial wurde dann später als Recycling-Material bei der Baugrubenauffüllung wiederverwendet.

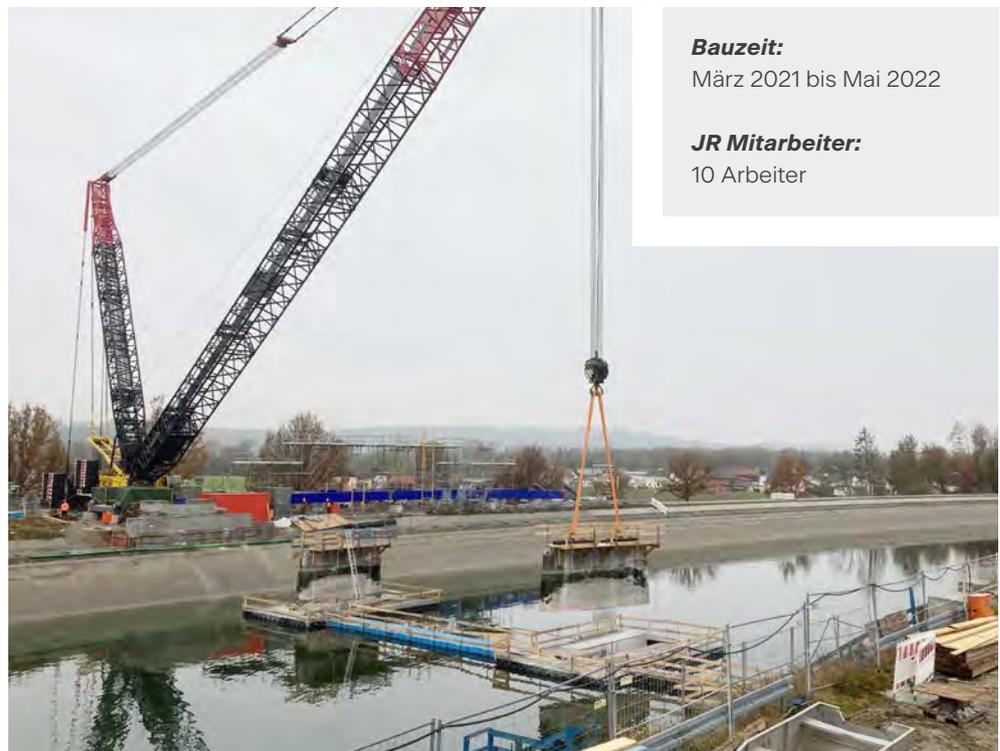
Innkanal

Für die Verbund AG realisierten JR Teams den Ersatzneubau von zwei Brücken über den Innkanal bei Waldkraiburg. Vor Beginn musste ein ausführliches Abbruchverfahren entwickelt und geplant werden. Dafür fertigte die Schlosserei in Windorf extra ein Stahlgerüst aus Längsträgern an, welches vor den Rückbauarbeiten unter das bestehende Bauwerk gestellt wurde. Der Einbau dazu erfolgte nur wenige Zentimeter über dem Wasserspiegel. Nach Rückbau der Aufbetonplatte der Fahrbahn wurde der Überbau in Einzelsegmente geteilt. Die Aufteilung erfolgte derart, dass der 450-Tonnen-Autokran, der die Teile ausheben sollte, je nach Ausladung optimal ausgenutzt war. So waren die Teile, die nahe am Kran waren, bis zu 50 Tonnen

schwer. In der Stillstandsphase des Innkanals wurden dann noch die sieben Meter hohen Pfeiler, die jeweils in den Drittelpunkten des Kanals standen, rückgebaut. Hierzu wurden von oben 3,5 Meter tiefe Kernbohrungen in die Pfeiler hergestellt,

in die Ankerstangen mit einem Durchmesser von 35 Millimeter eingemörtelt wurden. Der zu diesem Zeitpunkt bereits für den Einhub des neuen Stahlüberbaus bereitstehende 650-Tonnen-Raupenkran hob dann die vier Pfeilerteile je Brücke

mit einem Gewicht von bis zu 100 Tonnen bei einer 50 Meter Ausladung aus. In Summe wurden 2.500 Tonnen Überbaubeton und 800 Tonnen Pfeiler rückgebaut.

**Bauzeit:**

März 2021 bis Mai 2022

JR Mitarbeiter:

10 Arbeiter

Neubau der **A44 bei Wommen**



UPDATE

Seit dem Baustart im Juli 2021 ist auf der Großbaustelle viel passiert. Die umfangreichen Bauarbeiten dauern noch bis 2025.

Zwischen der Talbrücke Riedmühle und dem Wommener Dreieck ist JR mit dem Neubau der A44 beauftragt. Auf dem neun Kilometer langen Bauabschnitt arbeiten im Schnitt 120 Mitarbeiter des JR Bauunternehmens und des JR Ingenieurbaus Hand in Hand. Von Erd- und Straßenbau über die Errichtung von diversen Brücken- und Überführungsbauwerken bis hin zum Bau von Fledermausschutzzäunen und Amphibiendurchlässen stellt JR bei diesem Projekt sein vielfältiges Leistungsspektrum unter Beweis.

Am Baustellenanfang wurden die Dammschüttungen und die Böschungssicherung bereits erfolgreich abgeschlossen. Aktuell sind hier noch die Straßenentwässerung, die Kabelleerrohrtrasse, ein Brückenbauwerk, eine Stützwand und der Fledermausschutz im Bau. Auch die Dammschüttung für die Autobahntrasse, über die die A44 an die vorhandene A4 anschließt, nimmt inzwischen Form an. Weitere Einschnitte und Dammschüttungen im Streckenbau befinden sich ebenfalls in den letzten Zügen und sollen größtenteils bis Jahresende fertiggestellt werden – sofern es die Witterungsverhältnisse zulassen.

Die Bundesstraße B404 verläuft neben der A44 und muss daher Stück für Stück umver-

legt werden. JR übernimmt dabei in erster Linie den Streckenbau, was unter anderem auch den Neubau eines Kreisverkehrs umfasst – mitsamt Erdbau, Entwässerung, Fernmeldetechnik, Frostschutzeinbau, Gleit-schalungsbord, Asphaltsteinbau, Bankette und Amphibienleiteinrichtung. Des Weiteren wurden bereits fünf große Amphibiendurchlässe aus Betonfertigteilen in einem bestehenden Teilstück der B400 eingebaut. Mit einer Bauzeit von nur vier Monaten meisterten die JR Teams während der Vollsperrung der B400 das hohe Arbeitspensum innerhalb kürzester Zeit mit Bravour. Der ARGE-Partner AUGUST REINERS ist für den Bau des Tunnels Alberberg zuständig, über den ein Teil der neuen B400 verlaufen wird, sobald sie umverlegt ist.

Auch wenn im Laufe eines Jahres bereits viele Baumaßnahmen begonnen und teilweise sogar fertiggestellt wurden, gibt es bis zum kompletten Bauabschluss im Jahr 2025 noch einiges zu tun.



Projektabschluss am AK Nürnberg- Ost



UPDATE

Im Herbst 2022 wurde der Um- und Ausbau des Autobahnkreuzes abgeschlossen. Hand in Hand arbeiteten drei Firmenbereiche gemeinsam an der Ausführung des Auftrags.

Die Baumaßnahme am Autobahnkreuz Nürnberg-Ost umfasste den Um- und Ausbau des Autobahnkreuzes sowie der dicht benachbarten Anschlussstelle Nürnberg-Fischbach. Der Umbau schloss sich westlich des Autobahnkreuzes dem bereits erfolgten 6-streifigen Ausbau der Bundesautobahn A6 im Raum Nürnberg an. Das Projekt erstreckte sich entlang der A6 Heilbronn-Amberg und an der A9 Berlin-München.

Ziel war die Beseitigung der Überlastung des starken Eckverkehrs zwischen der A6 (West) und der A9 (Nord). Im Zuge dieser Maßnahme wurden die jeweils einstreifigen Fahrbeziehungen der A6 Heilbronn in Richtung der A9 Berlin und umgekehrt durch mehrstreifige Querschnitte ersetzt.

Entlang der A9 wurden im Abschnitt nördlich des Autobahnkreuzes Nürnberg-Ost auf einer Länge von etwa drei Kilometern umfangreiche Oberbauarbeiten ausgeführt. Dies beinhaltete auch die Erneuerung der Bestandsfahrbahn der A9 in beide Fahrrichtungen im Vollausbau. Weiterhin erfolgten im Zuge dieser Maßnahme entlang der A6 und der A9 abschnittsweise die Erneuerungen der vorhandenen Asphalt-schichten, die

Anbindung von neu geschaffenen Verteilerfahrbahnen und Rampen sowie die Herstellung der erforderlichen Entwässerungseinrichtungen, Fundamente für Schilderbrücken und Kabeltrassen.

Neben dem Streckenbau wurden parallel zwei große Rückhaltebecken aus Beton, eine 350 Meter lange und sechs Meter hohe Lärmschutzwand und zwei Brückenbauwerke durch das JR Team hergestellt. Alle Arbeiten mussten unter Aufrechterhaltung des hochfrequentierten Verkehrs und sämtlicher Fahrbeziehungen durchgeführt werden, was zahlreiche Bauphasen mit verschiedenen Verkehrsführungen und provisorisch hergestellten Fahrbahnen notwendig machte.

Die Größe des Projekts und die Einhaltung des straffen Zeitplans erforderte einen erheblichen Abstimmungsaufwand mit anderen Auftragnehmern und ihren Arbeiten sowie einen hohen Koordinations-, Personal- und Maschinenaufwand. Trotz zahlreicher unerwarteter Schwierigkeiten ließen sich die JR Teams nicht entmutigen und konnten das Projekt nach 33 Monaten Bauzeit erfolgreich abschließen.

DATEN / FAKTEN

JR Mitarbeiter:
bis zu 60 Arbeiter

Realisierungszeitraum:
März 2020 bis November 2022

Oberbodenabtrag:
47.000 m³

Bodenbewegungen:
262.000 m³

Quali. Bodenverbesserung:
138.000 m³

Erdplanum: 247.000 m²

Frostschutz- / Schottertragschichten: 115.000 m³

Entwässerung: 32,4 km

Kabelleerrohre: 56,2 km

Leitungsgräben: 37.000 m³

Eingebautes Asphaltmischgut:
145.000 to

Betonbau: 9.300 m³

Abbruch alte Asphalt-schichten: 121.000 to



Im Oktober fand das feierliche Richtfest für das Regensburger Zentrum für ultraschnelle Nanoskopie, kurz RUN, statt. Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder, die Minister Christian Bernreiter und Markus Blume, Universitätspräsident Prof. Dr. Udo Hebel, die Regensburger Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein sowie weitere zahlreiche Ehrengäste freuten sich über die gelungene Fertigstellung des komplexen Rohbaus.



tiven Lösungsansätze konnten wir einen wichtigen Schritt in Richtung Projektumsetzung gehen und den Rohbau erfolgreich abschließen“, erklären die beiden Bauleiter Florian Heigl und Michael Stangl die Komplexität des Bauvorhabens, das unter anderem aufwendige Rohbauarbeiten, Spezialtiefbauarbeiten sowie Bodenstabilisierung umfasste.

Neben der Forschung soll das RUN eine ganzheitliche experimentelle und theoretische Ausbildung in einem interdisziplinären Forschungsfeld ermöglichen.

Richtfest Nanoskopie

„Der Neubau des RUN war eine sehr vielfältige und spannende Aufgabe, die aber mit einigen Herausforderungen verbunden war. Durch unsere individuellen und innova-

Baustart für Lärmschutzwand in Osterhofen

Auf der Bahnstrecke bei Osterhofen verkehren täglich zahlreiche Güterzüge, ICEs und Regionalzüge, die viel Lärm verursachen. Daher wünschten sich die Anwohner schon lange eine Lärmschutzwand. Nun ging dieser Wunsch endlich in Erfüllung!

Ein Team des JR Ingenieurbaus startete im September 2022 mit den Bauarbeiten, die Fertigstellung ist für Mai 2023 geplant. Die Lärm-



schutzwand entsteht auf einer Länge von 850 Metern entlang der Bahngleise mit einer Höhe von drei Metern über Schienenoberkante. Zum feierlichen Spaten-

stich waren Sandra Katz, Leiterin Portfolio Lärmsanierung beim Auftraggeber DB Netz AG, Landrat Bernd Sibling, MdB Thomas Erndl, Bürgermeisterin Liane Sedl-

meier und Stadtrat Thomas Etschmann gekommen. Die Ehrengäste wünschten einen erfolgreichen und unfallfreien Verlauf der Baustelle.



Barrierefrei umgebauter Bahnhof geht in Betrieb

Bahnreisende dürfen sich in Furth im Wald auf einen top-modernen, barrierefreien Bahnhof freuen. Zuständig für den barrierefreien Umbau der bestehenden Bahnstation war JR als Generalunternehmer. Im Zuge der Baumaßnahme wurden unter anderem der Bahnsteig 2 neu errichtet und die Bahnsteige für Gleis 1 und 111 von 26 auf 55 Zentimeter über Schienenoberkante erhöht. Eine Bahnsteigüberführung mit Treppen und Aufzügen führt zum Bahnsteig 2. Feierlich in Betrieb genommen wurde der Bahnhof dieses Jahr durch den bayerischen Verkehrsminister

Christian Bernreiter, den ersten Bürgermeister der Stadt Furth im Wald Sandro Bauer und den Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn Klaus-Dieter Josel. Mit einer Investitionssumme von rund 9,3 Millionen Euro durch Bund, Freistaat und die Deutsche Bahn im Rahmen eines Zukunftsinvestitionsprogramms war der Further Bahnhof bundesweit das größte Ausbauprojekt für kleinere Bahnhöfe im ländlichen Raum. Mit dem Gütesiegel „Bayern barrierefrei“ ist er bestens gewappnet für die Herausforderungen der Zukunft.



Baustellenbesichtigung durch MdL Dr. Hopp

Auf seiner Informationstour zu den Sanierungsmaßnahmen im Altlandkreis Bad Kötzing hat der Landtagsabgeordnete Dr. Gerhard Hopp auch zwei JR Baustellen besucht – die Sanierung der Ampelkreuzung in Arrach und die Fahrbahnsanierung der Staatsstraße zwischen Rimbach und Schwarzenberg. Dr. Hopp setzt sich unter anderem dafür ein, die bestehende Infrastruktur im Landkreis zu sanieren und weiter auszubauen. Zur Baustellenbesichtigung waren auch Dr. Richard Bosl, Baudirektor am Staatlichen Bauamt Regensburg, und weitere Vertreter des Staatlichen Bauamtes Regensburg sowie die Bürgermeister der jeweiligen Regionen gekommen.



Richtfest für JR Neubau in Weiding

Die Erweiterung des JR Standorts in Weiding schreitet zügig voran! Auf einer Grundfläche von rund 7.900 Quadratmetern entsteht bis Herbst 2023 ein neues Werkstatt- und Lagergebäude, in dem bis zu 50 Mitarbeiter beschäftigt sein werden. Im Zuge dessen werden außerdem die bestehenden Hallen neu organisiert und zum Logistikzentrum ausgebaut.

Im Oktober 2022 fand das Richtfest für das neue Werkstatt- und Lagergebäude statt, bei dem der finale Giebelbinder mit Richtfestbaum in den Rohbau eingehoben wurde. Auch das Verlesen des traditionellen Richtspruchs durch die beiden Poliere durfte nicht fehlen. Anschließend richtete Bauherr Josef Rädlinger persönliche Worte an die anwesenden Bauarbeiter, Architekten, Bauleiter und externen Partner.

„Damit ein so großes Projekt funktioniert, müssen alle Hand in Hand arbeiten. Bauen wird immer komplexer, wodurch es immer mehr Herausforderungen zu meistern gibt. Daher schätzen wir uns sehr glücklich, eine so hohe Expertise im Haus zu haben und unsere Leistungen um starke Partner zu ergänzen“, sprach Josef Rädlinger seinen Respekt an alle am Projekt Beteiligten aus. Auch Daniel Paul, Bürgermeister der Gemeinde Weiding, war gekommen und freute sich, dass die Firma Rädlinger durch diese Investition ihr Bekenntnis zum Standort Weiding weiter stärkt. Zum Abschluss des Richtfests ging es in den nahegelegenen Gasthof Feil, um den Abend in geselliger Runde und bei gutem Essen ausklingen zu lassen.

Start der Verbundleitung Regensburg-Kneiting

Feierliche Inbetriebnahme der Verbundleitung zwischen Kneiting und Regensburg. Gemeinsam mit den Verantwortlichen wurde das zukunftssträchtige Projekt zwischen der Stadt Regensburg und dem nörd-

lichen Landkreis eröffnet. Das Großprojekt sichert zukünftig die Trinkwasserversorgung zwischen der Stadt Regensburg und dem nördlichen Landkreis, also auch zwischen den Versorgungsgebieten der

REWAG und des Wasserversorgungs-Zweckverbands Naab-Donau-Regen. Alle Projektbeteiligten zeigten sich äußerst zufrieden mit dem Projekt. Die langfristige Sicherung der Trinkwasserversorgung sei ein weiterer wichtiger Meilenstein für zukunftsfähige Strukturen in

der Region. Auch Bereichsleiter JR Netzbau, Andreas Schönberger, ist höchst erfreut über die reibungslose und unkomplizierte Abwicklung beim Bau der etwa fünf Kilometer langen Wasserleitung.

Spatenstich für den Elektrolyseur in Pfeffenhausen

Spatenstich für die Zukunft - und den neuen Elektrolyseur! In Pfeffenhausen wurde der Baubeginn des neuen Wasserstoffzentrums gefeiert. Den Spatenstich des neuen Wasserstoffzentrums bei Landshut besuchten auch Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger.

Der Elektrolyseur soll voraussichtlich ab Mitte 2023 rein „grünen“ Wasserstoff produzieren. Der Strom dafür kommt aus erneuerbaren Energien - einer großen Photovoltaikfläche

und Windkraftanlage. Aber was macht ein Elektrolyseur eigentlich genau? Ganz vereinfacht gesagt: Mit Hilfe von Strom laufen in einem Elektrolyseur chemische Prozesse ab, die Wasserstoff erzeugen.

Der produzierte Wasserstoff dient dann beispielsweise als Kraftstoff für Fahrzeuge aller Art. Den Wasserstoff aus der Anlage in Pfeffenhausen gibt es dann unter anderem an Bus- und Lkw-Tankstellen in München.

Startschuss für EDEKA Frische-Manufaktur



Spatenstich mit dem Bayerischen Minister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber! Auf einem Areal von circa 78.000 Quadratmetern entsteht im Gewerbegebiet Hirschaid ein hochmodernes, klimaneutrales Produktions- und Logistikzentrum der EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen. Von diesem Standort aus sollen künftig über 400 regionale EDEKA-Märkte pro Tag mit Fleisch, Wurst, Käse, Fisch, aber auch veganen Produkten beliefert werden.

Umfangreiche Spezialtiefbau- und Erdarbeiten

Bevor mit dem Bau der Frische-Manufaktur begonnen werden kann, führt JR umfangreiche Erdarbeiten aus, um den Boden, auf dem das Gebäude errichtet wird, vorzubereiten und zu stabilisieren. Neben Spezialtiefbauarbeiten werden circa 25.000 Kubikmeter Oberboden und circa 75.000

Kubikmeter Erde abgetragen. Darüber hinaus ist JR mit der Errichtung der Entwässerungs- und Außenanlagen beauftragt. Dies umfasst Parkplätze, sämtliche Grünanlagen sowie die Zufahrtsstraßen, über welche die Frische-Manufaktur an die umliegende Verkehrsinfrastruktur angeschlossen wird.

Nachhaltiges Bauprojekt Nachhaltig

Besonderes Augenmerk legt der Auftraggeber EDEKA auf eine moderne, klimaneutrale Bauweise sowie den späteren klimaneutralen Betrieb der Frische-Manufaktur. JR setzt in diesem Projekt für den Frostschutz beispielsweise zum Teil Recycling-Material ein. Bei der Planung der Erdbewegung wird Wert auf einen Massenausgleich gelegt, um unnötige Entsorgungskosten, Transportwege und somit CO2 einzusparen.

Ausbau des Fernwärme- und Fernkältenetzes

Die neue Fernwärme- und Fernkälteleitung am Münchner Flughafen stellte JR im November 2022 erfolgreich fertig.



Die Verlegung von 4.000 Metern KMR-Rohren im Erdbereich und 3.360 Metern im Versorgungstunnel, die Durchführung von circa 40 Tonnen Stahlbau und circa 2.000 Schweißnähten an den Rohrleitungen sind nur einige Eckdaten aus diesem Projekt. In Spitzenzeiten arbeiteten bis zu 30 JR Mitarbeiter am Neubau der Fernwärme- und Fernkälteleitung am Flughafen München. Eigentlich ein Routineprojekt, wären da nicht die Arbeiten im Sicherheitsbereich. Hierfür mussten sich

die JR Teams Schulungen und besonderen Überprüfungen unterziehen, die der Auftraggeber vorschrieb. Zudem sind die Versorgungstunnel am Münchner Flughafen sehr lang und eng, wodurch Präzisionsarbeit auf engstem Raum gefragt war. Doch auch diese Herausforderung meisterten unsere Experten erfolgreich. So konnte die Leitung, nach einer Projektdauer von circa eineinhalb Jahren, im November 2022 ihren Betrieb aufnehmen.

GEOVOL Unterföhring

JR baut das mit Tiefengeothermie gespeiste Unterföhringer Fernwärmenetz weiter aus und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur umweltfreundlichen Wärmeversorgung.

Die GEOVOL Unterföhring GmbH baute in den letzten Jahren ihre Versorgungsinfrastruktur immens aus, damit noch mehr Haushalte in Unterföhring bei München mit Erdwärme versorgt werden können. Seit 2020 hat JR insgesamt 5.000 Meter Trasse für GEOVOL verlegt und über 100 Gebäude an das Fernwärmenetz angeschlossen. Egal ob ein Einfamilienhäuschen mit 15 Kilowatt oder das Verwaltungsgebäude eines DAX-Konzerns mit vier Megawatt – für JR kein Problem.

Aktuell ist ein Team aus zehn Mitarbeitern in Unterföhring im Einsatz, um das Netz zu sanieren und weiter auszubauen. Auch wenn dieses Projekt im ersten Augenblick



AFK Geothermie

Fernwärme für insgesamt drei Gemeinden rund um München. JR schloss in den letzten vier Jahren fast 250 Haushalte an das Netz an.

Aschheim, Feldkirchen und Kirchheim bei München – wenn es um die Energieversorgung geht, haben diese drei Gemeindegebiete mindestens eine Gemeinsamkeit: die umweltfreundliche Wärmergewinnung über Geothermie, also Erdwärme. Über eine 2.700 Meter tiefe Förderbohrung wird circa 85 Grad warmes Wasser an die Oberfläche gepumpt. Damit die Erdwärme in das Versorgungsnetz eingespeist wird und in die Haushalte gelangt, ist eine gut ausgebaute Leitungsinfrastruktur notwendig. Seit 2019 ist der JR Ingenieurbau im Auftrag der AFK Geothermie jedes Jahr mit 20 Mitarbeitern im Einsatz und baut das Fernwärmenetz in Aschheim, Feldkirchen und Kirchheim aus. Auch Kabelrohrrohre für den Glasfaserausbau werden verlegt.

Da die Neuverlegung von Verteilleitungen einhergeht mit der Verdichtung des Bestandsnetzes arbeiten mehrere Tiefbau-Kolonnen parallel:

- Aufgraben des Rohrgrabens
- Verlegen der Kunststoff-Mantel-Rohre (KMR)
- Verschweißen der Rohrleitungen
- Nachisolieren der neuverlegten KMR-Leitungen durch Muffenmonteure
- Wiederherstellen der Geländeoberflächen sowie Asphalt- und Pflasterarbeiten

Zusätzlich zum Neubau führte JR außerdem zahlreiche Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie notwendige Reparatur-Arbeiten am Fernwärme-Bestandsnetz der AFK Geothermie durch.

Darüber hinaus ist JR für die komplette Fernwärme-Erschließung des Neubaugebietes „Kirchheim 2030“ zuständig – ein umfangreiches Bauvorhaben, im Zuge dessen in den nächsten zehn Jahren öffentliche Gebäude und Wohnraum in Kirchheim bei München entsteht.

alltäglich klingen mag, war es alles andere als das. Um die Fernwärmeleitung unter einer Straße zu verlegen, mussten die JR Teams mit einem Bohrgerät zwei 30 Meter lange DN 800-Rohre unter der Straße hindurchpressen – ein aufwendiges Verfahren, das mehrere Tage dauerte. Hierzu wurden zunächst zwei knapp fünf Meter tiefe Gruben gegraben, über die die Stahlrohre ohne Beschädigung des bestehenden Leitungsnetzes sicher zur anderen Straßenseite gepresst werden konnten. In einem zweiten Schritt wurden schließlich die Fernwärmeleitungen in die Rohre geschoben – dann war es geschafft!



An aerial photograph showing a dark asphalt road with white lane markings that curves through a vast, dense forest of green trees. The perspective is from directly above, looking down at the road as it disappears into the woods.

Für eine Zukunft, die wir auch haben wollen.

Die Baubranche ist für 30 Prozent der globalen CO2-Emissionen und für 40 Prozent des weltweiten Ressourcenverbrauchs verantwortlich. In Umweltfragen haben wir also definitiv einige Herausforderungen vor uns. Uns ist bewusst, dass wir nicht alle Probleme sofort lösen können. Daher geht JR Nachhaltigkeits- und Energiethemen Stück für Stück an. Durch Ressourcenschonung, der Schaffung von Ausgleichsflächen, dem Verwenden recyclebarer Baumaterialien oder dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien setzen wir uns realistische Ziele. Stets mit der Überzeugung, Bau und Natur immer mehr in Einklang zu bringen.



Ortsumgehung Plößberg: Erfolgreich abgeschlossen

Die Umgehung soll den Ortskern entlasten. JR schloss die Straßen- und Tiefbauarbeiten innerhalb eines Jahres ab.

Die Ortsdurchfahrt Plößberg ist ein Nadelöhr: eine enge, kurvenreiche Trasse, die teilweise sehr steil verläuft. Eine gefährliche Strecke also sowohl für Lkws und Pkws als auch für Fahrradfahrer und Fußgänger. Die Umgehung gewährleistet nicht nur mehr Sicherheit für alle Verkehrsbeteiligten, sondern entlastet auch das hohe innerörtliche Verkehrsaufkommen und schließt den Markt Plößberg besser an die umliegende Infrastruktur an. Bereits seit Juli 2022 rollt der Verkehr auf der Plößberger Ortsumgehung. Die JR Teams aus im Schnitt 15 bis 20 Mitarbeiter verrichteten die Straßen- und Tiefbauarbeiten für die drei Kilometer lange Trasse innerhalb eines Jahres. Die mit dem Ukraine-Krieg verbundenen Herausforderungen für die Baubranche blieben bei dieser Baustelle nicht unbemerkt. Ein funktionierendes und vorausschauendes Energie- und Materialmanagement waren hier gefragter denn je.

Unerwartete Funde

Dort wo die Trasse verlaufen sollte, forderte nicht nur ein Fels die Experten heraus, auch

tauchten während der Abtragung des Oberbodens archäologische Funde auf, die auf eine hochmittelalterliche Siedlung hindeuten. Da die Untersuchungen der Archäologen rechtzeitig abgeschlossen waren, konnten die Bauarbeiten termingerecht fortgesetzt werden.

Nachhaltig

Erstellung von Ausgleichsflächen

Baumaßnahmen, egal welcher Größenordnung, sind immer mit Eingriffen in die Natur und damit in den Lebensraum zahlreicher Lebewesen verbunden. Um diesen Lebensraum zu ersetzen, ist man bei Bauvorhaben bemüht, sogenannte Ausgleichsflächen zu schaffen – so auch bei diesem Projekt. Zudem leben rund um die Umgehungsstraße Fledermäuse. Daher wurden Wälle geschüttet und bepflanzt, um Kollisionen mit den Verkehrsteilnehmern zu vermeiden. Um weitere Kleintiere, die dort ihr Zuhause haben, zu schützen, wurden auf fast 2.000 Metern Amphibienleiteinrichtungen und auf fast 2.800 Metern Fischotterzäune erbaut.



DATEN / FAKTEN

Bauzeit:	Juli 2021 bis Juli 2022
Oberboden:	ca. 35.000 m ³
Erdbewegung:	ca. 88.000 m ³ , davon ca. 55.000 m ³ Fels
Leitungsgräben:	ca. 7.700 m ³ , davon ca. 3.600 Fels
Sickerleitung:	ca. 3.600 m
Rohrleitung Beton und Kunststoff:	ca. 5.000 m
Asphalt:	ca. 19.500 m ²
Asphalt-Anbindungen und GVS:	ca. 4.000 m ²



Auf dem rund sieben Kilometer langen Streckenabschnitt zwischen Hirschaid und Pommersfelden saniert JR zwei Brücken und eine Straßenunterführung.

Bundesstraße 505: Sanierung von drei Bauwerken

Seit September 2021 ist JR auf der B505 mit der Sanierung von zwei Ortbeton-Brücken und einem Wellstahldurchlass, der als Straßenunterführung dient, beauftragt. Nun befindet sich die Baumaßnahme in den Endzügen, die finale Verkehrsfreigabe erfolgt im Frühjahr 2023.

Hoher Koordinations- und Planungsaufwand

An dem Projekt waren mehrere Instanzen beteiligt, was jede Menge Koordination für unsere Experten bedeutete: das staatliche Bauamt Bamberg als Auftraggeber, das Ingenieurbüro, die Subunternehmer und die Telekom, deren Glasfaserleitung durch das Baugebiet verläuft. Da die Bauwerke mehrere hundert Meter auseinander liegen und die Arbeiten teils parallel liefen, erforderte auch die Einteilung der Arbeitskräfte besondere Planung. Bevor die beiden Brückenbauwerke abgerissen und wiederhergestellt werden konnten, musste außerdem die bestehende Glasfaserleitung der Telekom umverlegt werden. Dies brachte neben der aufwendigen Umverlegung einen mehrmonatigen Planungsaufwand im Vorfeld mit sich, da die Zustimmung der Bundesnetzagentur notwendig war. Aufgrund der Insolvenz des planenden Ingenieurbüros hat JR die Planung

beziehungsweise Umplanung der auszuführenden Straßenbauteile in enger Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt Bamberg und dem bauüberwachenden Ingenieurbüro übernommen.

Schwierige Bodenverhältnisse

Der Boden in dieser Region ist sehr sandig und witterungsanfällig. Daher mussten nach dem Oberbodenabtrag Maßnahmen zur Böschungssicherung für die großen Baugruben der drei Bauwerke durchgeführt werden.

Die Leistungen im Detail

Die Teams des JR Straßen- und Tiefbaus und des JR Ingenieurbaus arbeiteten Hand in Hand mit Auftraggeber, Ingenieurbüro und Subunternehmen. Im Detail setzten sie folgende Leistungen um:

- Rodungsarbeiten und Herstellen von Baustellenzufahrten
- Herstellen von drei bauzeitlichen Umfahrungen aus Recycling-Material
- Freilegen der drei Brückenbauwerke
- Abriss und Verfüllen der Bauwerke
- Wiederherstellen des Oberbaus
- Rückbau der bauzeitlichen Umfahrungen

DATEN / FAKTEN

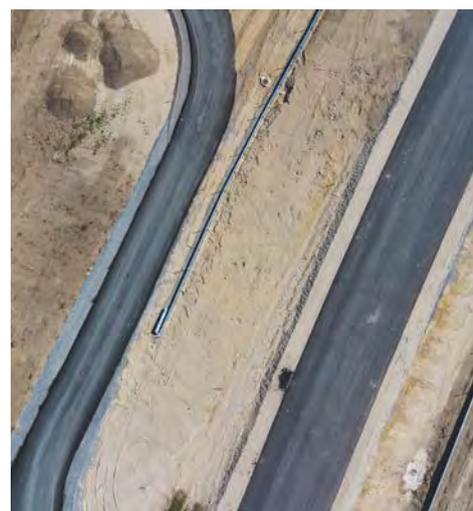
Bauzeit: September 2021 bis Frühjahr 2023

JR Mitarbeiter: bis zu 15 Arbeiter

BW-Hinterfüllung Baugruben: 7.700 m³

Herstellen und Rückbau von Umfahrungen: 6.000 m³

Asphaltschichten: 6.000 m²



Neubau der A72 bei Rötha

Grossdeuben

▲ A38
Richtung Leipzig

Besonders herausfordernd bei diesem Projekt: Die Autobahntrasse soll durch ehemaliges Tagebauland verlaufen, wo der Boden sehr locker und instabil ist.

B2

B95

Rückhaltebecken
Stöhna

Beim Neubau der A72 hat JR zwischen Rötha und dem Autobahnkreuz A38 drei Lose inne und führt dabei umfangreiche Erd- und Spezialtiefbauarbeiten aus. Die Bauabschnitte verlaufen größtenteils auf unverdichtetem Kippengelände eines ehemaligen Tagebaus. Um die lockeren Böden zu stabilisieren, ist eine anspruchsvolle Bodenverbesserung notwendig.

Der Untergrund muss verdichtet und mit Auflastschüttungen sowie sogenannten Setzungsbauwerken stabilisiert werden, um späteren Setzungen der Trasse entgegenzuwirken. Auch der JR Ingenieurbau setzt bei dieser Großbaustelle seine Expertise ein und ist vor allem für den Bau von Lärmschutzwänden und Fledermausschutzzäunen zuständig. Übrigens: Der Neubau der A72 sichert der Niederlassung in Markkleeberg eine Grundauslastung bis ins Jahr 2025.

● Böhlen



LOS 7.2

- Abtrag: ca. **550.000 Kubikmeter**
- Auftrag: ca. **500.000 Kubikmeter**
- Asphaltaufbruch: **68.500 Quadratmeter**
- Verlegung Entwässerungsleitungen: **16.860 Meter** und Schachtneubau: **295 Stück**
- Einbau Vertikaldrainagen: **228.700 Meter**
- Bodenverbesserung durch Rüttelstopfsäulen: **57.500 Meter**
- Verbesserung / Verfestigung des geschütteten / gewachsenen / eingebauten Bodens mit Mischbindemittel: ca. **335.000 Kubikmeter**
- Lieferung und Einbau Flächenfilter: **72.000 Kubikmeter**
- Einbau Frostschutzschichten / Schottertragschichten / Bankette: **106.590 Kubikmeter**
- Einbau Asphalt mit einer Deckschicht aus SMA / Asphaltbeton / offenporigem Asphalt: **154.140 Quadratmeter**
- Herstellung von Provisorien und Baustraßen: **17**
- Verlegung von Kabelschutzrohr als Endlosrohranlage für öffentliche Beleuchtung und Lichtsignalanlagen: **24.400 Meter**



Störmthaler See

S242

LOS 7.2. LSW / FMSZ Paket 1

- Fledermausschutzzäune mit Tiefgründung und Maschendrahtgitterfüllung: **350 lfd. Meter**
- Lärmschutzwand mit Tiefgründung Aluminiumelementen und Betonelementen: **1.850 lfd. Meter**



Dreiskau-Muckern

LOS 7.2.1

- Abtrag: ca. **340.000 Kubikmeter**
- Auftrag: ca. **319.000 Kubikmeter**
- Verlegung Entwässerungsleitungen: **6.650 Meter** und Schachtneubau: **160 Stück**
- Einbau Vertikaldrainagen: **278.400 Meter**
- Verbesserung des geschütteten / gewachsenen Bodens mit Mischbindemittel: **150.000 Kubikmeter**
- Lieferung und Einbau Flächenfilter: **33.400 Kubikmeter**
- Einbau Frostschutzschichten / Schottertragschichten / Bankette: **44.000 Kubikmeter**
- Einbau Asphalt in drei Lagen: **58.000 Quadratmeter**
- Verlegung von Kabelschutzrohr als Endlosrohranlage: **15.160 Meter**

B95

A72

Rötha



Brückenbauwerke auf der A44

DATEN / FAKTEN

Beton
11.500 m³

Stahl
1.100 to

**Konstruktions-
stahl VFT**
250 to

Spannstahl
37 to

Bohrpfähle
1.200

„Über sieben Brücken musst du gehen“, so oder so ähnlich lautete das Motto des JR Teams, welches auf der A44 bei Wommen insgesamt sieben Brücken neu baute. Die A44 ist Teil des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 15 „Autobahn A44 Kassel-Eisenach und A4 Eisenach-Görlitz“ und soll eine Lücke im Netz der Bundesautobahnen auf der Achse Ruhrgebiet-Kassel-Dresden zwischen der A7 bei Kassel und der A4 bei Wommen schließen. Verbaut wurden bei dem Projekt bisher 11.500 Kubikmeter Beton und 1.100 Tonnen Stahl. Der Neubau der A44 ist mit Kosten von rund 40 Millionen Euro pro Kilometer unter den teuersten Autobahnen weltweit. Dies liegt vor allem an den vielen Brücken- und Tunnelbauwerken.

Als besonders fledermausfreundlich erweisen sich die Fledermaus- und Wild-

schutzzäune sowie eine Fledermausunterführung, damit sie die Autobahn ohne Probleme passieren können.

Gefordert war das JR Team vor allem durch Lieferengpässe verschiedener Materialien. Eine strukturierte Materialplanung – um Bestellungen frühzeitig auslösen zu können – erwies sich als optimale Lösung. Eine weitere Herausforderung bei der Herstellung der Ingenieurbauwerke war der parallel laufende Streckenbau. Offene Kommunikation und die Abstimmung aller Projektbeteiligten, um Zwangspunkte frühzeitig erkennen zu können, hatten deswegen oberste Priorität. Das Projekt dauert noch bis ins Frühjahr 2024, für die Realisierung sind derzeit 15 Mitarbeiter und zwei Bauleiter vor Ort.



Alzbrücke bei Seebruck

Arbeiten mit Aussicht! Im wunderschönen Seebruck am Chiemsee ist ein Team des JR Ingenieurbaus im Einsatz. Beim Neubau der Alzbrücke erfüllen die Mitarbeiter ein breites Leistungsspektrum. Das Team erstellte eine Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer. Nach dem Abbruch der Bestandsbrücke wurden Pfeiler und Widerlager abgeschnitten. Die Bestands Pfeiler wurden saniert. Nach der Beton- sanierung verkeidete das JR Team die Pfeiler dann ebenfalls noch mit Blech als Strömungsschutz. Die Pfeiler und Widerlager wurden zum Teil erhalten, um den Eingriff in die Umwelt möglichst zu minimieren.

Das Herzstück des Projekts, der Neubau der 123 Meter langen und elf Meter breiten Alzbrücke, liegt den Anwohnern in Seebruck besonders am Herzen. Die Brücke gilt dort als eine Art Prestigeobjekt, im Chiemgau wird vor einer DER Großbaustellen gesprochen. Der Überbau der Brücke besteht aus 36 Verbundfertigteilen aus Leichtbeton und Ortbetoner- gänzung. Leichtbeton wurde verwendet, um Gewicht zu sparen und damit die Bestands Pfeiler nicht über- lastet werden. Auf den erhaltenen Bestands Pfeilern wurden Stahlschiffkonstruktionen angepasst, bewehrt und ausgegossen. Die neuen Gehwegkappen wurden zur Gewichtsreduzierung ebenfalls in Leichtbeton hergestellt.

Eine Herausforderung waren bei der Bewehrungsver- legung der Stahlschiffe, der Ortbetonquerträger und der Widerlager vor allem die engen Platzverhältnisse, bei denen das JR Team keine Fehler machen durfte. Bauleiter Martin Ruckerbauer zeigte sich trotz so manchen Schwierigkeiten zufrieden mit dem Projekt: „Vieles, nicht Alltägliches haben wir gut gemeistert und einen flüssigen Bauablauf gewährleisten können.“



Elektrotechnik

Der Bereich Elektrotechnik, der im JR Netzbau angesiedelt ist, wächst in Bezug auf die Mitarbeiterstärke und das Bauvolumen! Das Team aus inzwischen 30 Mitarbeitern, davon acht Elektromeister beziehungsweise -techniker, hat auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Projekte realisiert – unter anderem die Elektroinstallationen für ein Firmengebäude und eine Wohnanlage.

Neues Produktions- und Verwaltungsgebäude für die InnoLas GmbH in Windorf: Elektroinstallation, Datenverkabelung, Sicherheitsbeleuchtung, Elektroverteilungen

- Bauzeit: November 2021 bis Juli 2022
- JR Mitarbeiter: 5 bis 6 Monteure
- Starkstromleitungen: ca. 16.000 m
- Schwachstromleitungen: ca. 11.000 m
- Kabelrinnen: ca. 310 m
- Sicherheitsbeleuchtungszentrale: 1
- Rettungs- und Sicherheitsleuchten: 138
- Leuchten: 327
- Videosprechanlage: 1
- Gebäudehauptverteiler: 1
- Unterverteiler: 3
- Elektroverteiler für E-Ladestationen: 1

Wohnanlage Umlandstraße: Elektroinstallation für 26 Wohneinheiten mit Tiefgarage inkl. Autoaufzug

- Bauzeit: Oktober 2021 bis September 2022
- JR Mitarbeiter: 4 bis 5 Monteure
- Betoneinlegearbeiten: ca. 11.000 m Leerrohr
- Starkstromkabel: ca. 18.800 m
- Schwachstromleitungen: ca. 5.000 m
- Rauchmelder: 128
- Steckdosen: 1.100
- Taster und Schalter: 350
- Hausanschluss und Wandlermessschrank
- Zähleranschlusschrank mit 27 Zählerplätzen

Rahmenvertrag mit der Bayernwerk AG verlängert

Der JR Netzbau blickt auf eine langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Bayernwerk AG, einem Verteilnetzbetreiber für Strom und Gas in Bayern, zurück. Jetzt sind auch die Weichen für die Zukunft gestellt. Der Rahmenvertrag für den süd- und ostbayerischen Raum wurde für weitere fünf Jahre verlängert. Dieser Vertrag stellt sicher, dass qualifizierte Unternehmen langfristig für Projekte der Bayernwerk AG zur Verfügung stehen. Aber auch für JR bringt dieser Vertrag viele Vorteile, da der Bereich Netzbau unter anderem durch den Rahmenvertrag bis in das Jahr 2027 sehr gut ausgelastet ist. Realisiert werden bei den Projekten vor allem Strom- und Gashauseschlüsse, der Ausbau von Baugebieten, Freileitungsabbau und 20-Kilovolt-Verkabelung.



Doppelte JR Power auf der A9 Münchberg!

Umfangreiche Sanierungsarbeiten durch den Ingenieurbau und Asphaltierungsarbeiten des Straßen- und Tiefbaus auf der A9! Zwischen den Anschlussstellen Münchberg Süd und Münchberg Nord gibt es für die JRler einiges zu tun: Sechs Autobahnunterführungen und drei Mittelpfeiler in beiden Fahrrichtungen, eine Autobahnüberführung sowie die Talbrücke Münchberg in Fahrrichtung Berlin gehören zu den Maßnahmen an der A9. Um das alles von März bis Dezember eines Jahres zu stemmen, braucht es einiges an Manpower! Bis zu 35 JR Arbeiter und 20 Mann Nachunternehmer sind allein für den Ingenieurbau auf der Baustelle im Einsatz.

Eine besondere Herausforderung für die Ingenieurbauer war die knappe Bauzeit im zweiten Abschnitt. In nur 2,5 Monaten mussten in Fahrrichtung Berlin alle wesentlichen Sanierungsarbeiten ausgeführt werden.

Deswegen arbeiteten die Teams auch immer samstags und teilweise sogar sonntags.

Nachhaltig

Auch bei einer solchen großen Baustelle wird der Aspekt der Nachhaltigkeit nicht vergessen. Sämtliches Betonabbruchmaterial wurde vor Ort gebrochen, pulverisiert und anschließend wieder eingebaut. Mit dem Material vom Streckenbau waren das rund 6.000 Tonnen an Material, die wiederverwendet wurden.

Oberbauleiter Andreas Oswald zeigte sich trotz knapper Zeitvorgaben sehr erfreut: „Durch die super Zusammenarbeit mit den Kollegen aus Selbitz und dem Einsatz unseres Personals konnte die Maßnahme im vorgegebenen Zeitrahmen abgewickelt werden.“ >>>

DATEN / FAKTEN

Aufbau von
ca. 1.500 lfm
Kappentraggerüsten

Abbruch von
ca. 900 m³
Brückenkappen

Rückbau von
600 lfm
Lärmschutzwänden
auf Brücken

Rückbau Asphaltbeläge
und Abdichtungsschichten
auf Brücken
ca. 15.000 m²

Herstellung von
15.000 m²
Abdichtung nach
ZTV-Ing Bel B 3

Herstellung von
900 m³
Brückenkappen

Einbau von Gussasphaltschutzschicht
auf
13.000 m²





DATEN / FAKTEN

Ca. 35.000 m³
Oberboden-, Erdarbeiten
und Leitungsgräben

Ca. 23.000 m³
Frostschutz

Ca. 200.000 m²
Fräsarbeiten

Ca. 200.000 m²
Erneuerung der drei-
lagigen Asphaltdecken

Ca. 2.000 m
Entwässerungsleitungen

Der Straßen- und Tiefbau erneuert die komplette Asphaltdecke. Die Asphalterneuerung umfasst dabei auch das Bankett und die Entwässerungsleitungen. In Spitzenzeiten waren deswegen durchschnittlich 50 Facharbeiter im Einsatz, gearbeitet wurde von April bis Dezember 2022. Für die Asphaltdeckenschicht wurde überwiegend lärmärmer Splittmastixasphalt verwendet. Verkehrssicherung, Erneuerung der Fahrzeugrückhaltesysteme sowie die Sanierung der kompletten Talbrücke in Fahrtrichtung Berlin

wurden als Fachlos vergeben. Die Koordination lag dabei komplett beim Straßen- und Tiefbau aus Selbitz.

Auch Bauleiter Michael Eckert zeigte sich hocheifrig über die gelungene Baumaßnahme: „Durch die hervorragende Zusammenarbeit der beiden Rädlinger Teams aus Selbitz und Windorf konnten wir erneut unsere Vormachtstellung im Autobahnbau unter Beweis stellen und eine termingerechte Arbeit abliefern.“

Instandsetzung der Talbrücke Albrechtsgraben



Um Gebrauchsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Verkehrssicherheit zu gewährleisten, saniert ein Team des JR Ingenieurbaus die Talbrücke Albrechtsgraben.

Auf der A71 bei Suhl führt in hohem Bogen – hier im wahrsten Sinne des Wortes – eine Brücke über den Albrechtsgraben. Zwischen 1999 und 2002 erbaut, wurden bei vorschrifts- und regelmäßigen Überprüfungen Mängel festgestellt. Beispielsweise an den Fahrbahnübergangskonstruktionen, der Abdichtung, dem Geländer sowie an einigen Betonbauteilen. Auch der Fahrbahnbelag auf der Talbrücke war großflächig schadhaft. Um jedoch weiterhin die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer garantieren zu können, stehen große Instandsetzungs- und Sanie-

rungsmaßnahmen an. Dafür wurde die Baumaßnahme in drei Abschnitte unterteilt, von 2021 bis 2023 wird die Talbrücke nun saniert. Insgesamt 15 bis 20 JRLer sind an der Instandsetzung beteiligt.

Die Herausforderung bei der Baumaßnahme bestand vor allem in der Vielzahl der umfangreichen und unterschiedlichen Maßnahmen wie Abbruch, Abdichtungen und Belag mit dem Korrosionsschutz logistisch umzusetzen und das auf einer Baufeldlänge von 770 Metern.

Partnerschaft

Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk, Professor für Baubetrieb mit Schwerpunkt Projektmanagement an der OTH Regensburg, und Dipl.-Ing. Sandor Horvath, Leiter des BIM-Labors, (4. und 5. v. l.) kamen für einen fachlichen Austausch in die JR Hauptverwaltung nach Cham.



Zusammenarbeit mit der OTH Regensburg

Durch die Partnerschaft mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg spielen bei JR Forschung, Lehre und Praxis optimal zusammen.

Der Beginn der Zusammenarbeit lässt sich bis in das Jahr 2009 zurückführen.

Als führendes mittelständisches Bauunternehmen versucht JR stets nach neusten Standards zu arbeiten und das Leistungsspektrum durch den Einsatz moderner Technologien zu erweitern. Die OTH Regensburg ist für das Unternehmen zu einem zentralen Partner geworden, wodurch die Erkenntnisse aus der Wissenschaft direkt in den praktischen Baubetrieb einfließen. Aber auch die Studenten an der Hochschule profitieren von der Nähe zur Praxis.

Die Partnerschaft begann im Jahr 2009. Damals besuchte Michael Berzl, Abteilungsleiter des Bereiches Abrechnung und Vermessung bei JR, den ForBAU-Kongress in München. Dort referierte Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Leiter des Labors für Vermessungskunde an der OTH Regensburg, zum Thema virtuelle Baustelle und den Einsatz digitaler Werkzeuge für die Bauplanung und -abwicklung. Beeindruckt von diesem zukunftsfähigen Thema pflegt das Team um Michael Berzl seither den Kontakt mit der Hochschule und tauscht sich mehrmals pro Jahr zu aktuellen Themen und Forschungsergebnissen aus. Durch die Zusammenarbeit mit dem Team von Professor Stockbauer etablierten sich beispielsweise bei JR der

professionelle Einsatz der Photogrammetrie mittels einer Drohne und die Technologie von Laserscannern. Zudem wurden über die Jahre hinweg bereits mehrere Abschlussarbeiten von Studierenden gemeinsam betreut.

Auch im Bereich Building Information Modeling (BIM), ein Thema das im Bauwesen mittlerweile zentraler und aktueller ist denn je, bewegt sich durch die Zusammenarbeit mit Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk, Professor für Baubetrieb mit Schwerpunkt Projektmanagement an der OTH Regensburg, und Dipl.-Ing. Sandor Horvath, Leiter des BIM-Labors, einiges. Seit dem Jahr 2021 unterstützt JR den Aufbau eines BIM-Labors an der Hochschule, das aus drei Schwerpunkten besteht: Das 5D-Baubetriebslabor als Kernstück, das XR-Studio sowie Datenwirtschaft und Blockchain-Technologie. Studenten und Wissenschaftler lehren und forschen in dem hochmodernen Labor – immer mit dem Ziel, die Erkenntnisse in den laufenden Betrieb bei Baufirmen wie JR einfließen zu lassen. Dazu zählen beispielsweise der Einsatz von Augmented, Mixed und Virtual Reality in der Planung und Ausführung von Bauprojekten.

*„Wir sind froh, durch die Partnerschaft mit der OTH Regensburg junge Talente an der Hochschule zu unterstützen und die wertvolle Zusammenarbeit zwischen Forschung, Lehre und Praxis weiter zu stärken“, so **Michael Berzl**, der sich auf den Ausbau des Netzwerks auch in den kommenden Jahren freut.*



Konzerthaus Blaibach

JR fördert das Konzerthaus Blaibach, das Klassikkonzerte von Weltklasse-Künstlern in den Bayerischen Wald bringt.

Petra und Josef Rädlinger sowie Geschäftsführer Rüdiger Altmann und seine Frau Kathrin besuchten das Konzert Fairy Tales von Sopranistin Regula Mühlemann und dem Kammerorchester Chaarts Chamber Artists.

*„Die Heimatregion meines Mannes liegt uns sehr am Herzen –
ebenso wie die Kultur, die wir hier stärker ausbauen möchten.“*

Petra Rädlinger



Obwohl JR mittlerweile deutschlandweit agiert, ist die Unternehmensgruppe mit ihrer Heimatregion, dem Bayerischen Wald, stark verwurzelt. Als Unternehmen, das regionale Verantwortung übernimmt, möchte JR die kulturelle Infrastruktur auch im ländlichen Bereich stärker ausbauen und für die Region, aber auch für die Mitarbeiter einen attraktiven und kulturell geprägten Lebensraum schaffen. Daher unterstützt JR das Konzerthaus in Blaibach, das mit seiner Akustik und Architektur zu den Top-Konzerthäusern weltweit zählt und renommierte Künstler verschiedener klassischer Genres in die 2.000-Einwohner-Gemeinde bringt. Seit 2014 bietet das Konzerthaus rund um Intendant Professor Thomas E. Bauer einen Ort für Klassikkonzerte und Kulturveranstaltungen, die auch Menschen weit über die Region hinaus anziehen.

JAHNSTADION REGENSBURG

Stadiontour SSV Jahn Regensburg

Auf zum 360° Stadion- erlebnis beim SSV Jahn Regensburg

Wie läuft es eigentlich hinter den Kulissen eines Zweitligavereins? Wie bereiten sich die Spieler auf das anstehende Spiel vor und wo treffen die gegnerischen Mannschaften zum ersten Mal aufeinander? Diese und viele weitere Antworten bekamen die Teilnehmer beim 360° Stadionelebnis Anfang Oktober im Jahnstadion in Regensburg.

Die Stadiontour wurde bereits während der laufenden Saison 2019/2020 verlost, zur Freude aller Gewinner konnte sie dieses Jahr endlich nachgeholt werden. Abgeholt wurden die Teilnehmer vom Mannschaftsbus des SSV Jahn direkt an der Hauptverwaltung Cham. Angekommen am Stadion konnten sich

die Teilnehmer mit Kaffee und verschiedenen Snacks stärken. Danach startete endlich die heiß ersehnte Erlebnistour durch das Jahnstadion. Besichtigt wurden unter anderem die „Mixed Zone“, in der die beiden gegnerischen Mannschaften zum ersten Mal aufeinandertreffen, die Kabine der Heimmannschaft und die Logen der Sponsoren. Eine besondere Überraschung wartete am Ende der Stadiontour auf die Teilnehmer: die beiden Spieler Leon Guwara und Steve Breitzkreuz – beide konnten wegen Verletzungen leider nicht selbst spielen – stellten sich den Fragen der JRler.

Zu einer echten Stadiontour gehört auch ein Spiel, welches der Jahn an diesem

Abend gegen die SpVgg Greuther Fürth bestritt. Leider reichte es nicht zu einem Sieg und die beiden Mannschaften trennten sich mit einem Unentschieden. Zum Abschluss des Abends ging es für alle noch in den Business Bereich, wo sie den Abend bei Getränken und Snacks ausklingen lassen konnten, bevor der Mannschaftsbus wieder nach Cham zurückfuhr.



Was für ein Fest!



Bei Wiesn-Stimmung konnte die JR Familie endlich wieder gemeinsam feiern. Anfang Juli besuchten Mitarbeiter von allen Baustellen und Standorten sowie deren Angehörige das Sommerfest am Satzdorfer See.



Ein vielfältiges Kinderprogramm sowie Buden und Stände sorgten den ganzen Tag über für Unterhaltung. Im Festzelt heizte Flottn3er, die Partyband vom Münchner Oktoberfest, den Besuchern bis nach Mitternacht ein.

Über 100 Personen meldeten sich im Voraus zum ersten JR Lebendkickerturnier an. Mit kreativen Gruppennamen und eigens organisierten Teamshirts stellten die 16 Mannschaften ihr Können unter Beweis. Hierbei stand keineswegs die fußballerische Erfahrung im Vordergrund, sondern der Spaß und das Miteinander. Mit Spannung verfolgten die Zuschauer die je sechs Minuten langen Spiele.



Besonders bei den verschiedenen Schmankerln kam jeder Gast auf seine Kosten: Mit Volksfestklassikern wie beispielsweise Grillhendl, Steckerlfisch oder Steak- und Bratwurstsemmeln wurden die JR Mitarbeiter den ganzen Tag über verköstigt. Auch die JR Foodtrucks rollten an und bereiteten leckere Speisen zu. Softeis, selbstgemachte gebrannte Mandeln sowie Kuchen rundeten das Angebot ab.





Kleines Gastgeschenk: Jeder Gast konnte sich ein traditionelles Trachten-Wäschglupperl als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, ohne deren tatkräftige Unterstützung ein solches Fest nicht möglich gewesen wäre. Egal ob Organisation, Auf- und Abbau oder direkt am Tag der Veranstaltung: Es wurde alles gemeinsam gestemmt. Durch viele fleißige Hände gelang ein wunderbares Fest, welches noch lange in Erinnerung bleiben wird.





**9 Min.
10 Sek.**

**LÄNGSTE ZEIT
BEIM BIERKRUGSTEMMEN**

1

SCHLAG, DEN JOSEF RÄDLINGER ZUM ANZAPFEN DES BIERFASSES BRAUCHTE

813

GESPICKERTE
BALLONS

150

SONNENBLUMEN
FÜR DEKORATION

78

SELBSTGEBACKENE
KUCHEN UND TORTEN

1.500

LITER BIER WURDEN
AUSGESCHENKT

109

TEILNEHMENDE BEIM
LEBENDKICKER

291

PERSONEN BEI DER BESICHTIGUNG
DER HAUPTVERWALTUNG

7

TAGE FÜR AUF-
UND ABBAU GESAMT



Monika Rädlinger feiert ihren 80. Geburtstag

Dieses Jahr durften wir einer ganz besonderen Frau, unserer Seniorchefin Monika Rädlinger, zu ihrem 80. Geburtstag gratulieren.

Gemeinsam mit ihrem Mann Josef hat Monika Rädlinger den Grundstein für das gelegt, was unsere Unternehmensgruppe heute ist. Von Anfang an kümmerte sie sich geschickt und mit höchster Präzision um die finanziellen Belange der Firma und stand stets an der Seite ihres Mannes. Im Namen der gesamten JR Unternehmensgruppe wünschen wir viel Gesundheit, Zufriedenheit und Glück für das neue Lebensjahr!

Ohne Worte

*In diesem etwas anderen Interview mit **Benedikt Vogl**, Bauleiter im JR Netzbau, lassen wir Bilder sprechen.*

Du hast bei JR berufsbegleitend deinen Bautechniker gemacht. Was sind deine Pläne für die Zukunft?



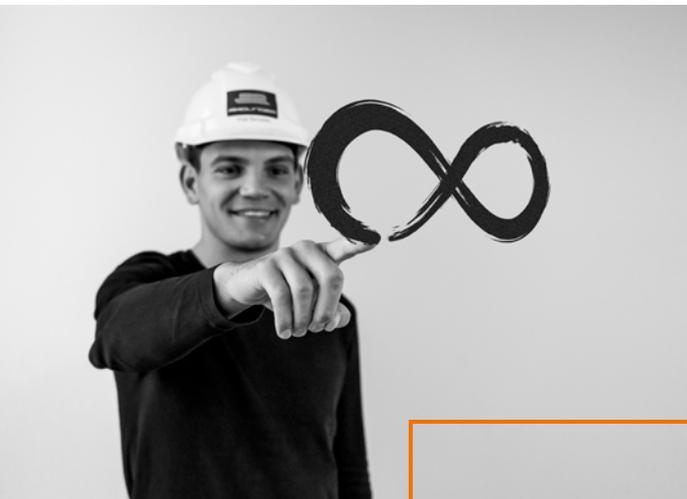
Was machst du am Ende eines anstrengenden Tages?



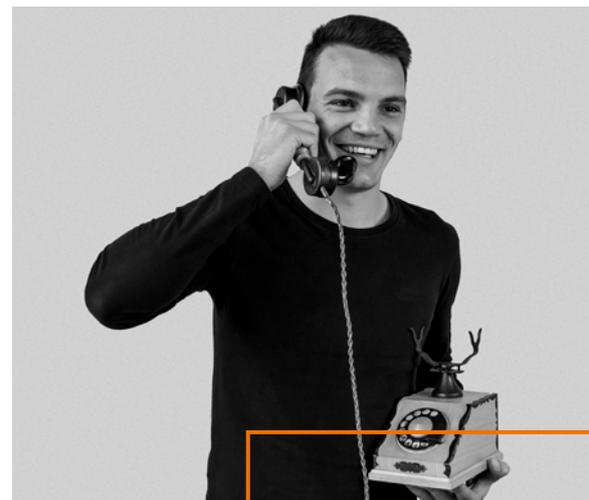
Lieber Büro
oder Baustelle?



Was schätzt du an anderen
am meisten in der Arbeit?



Wie groß ist deine
Zugehörigkeit zu JR?



Dein wichtigster
Arbeitsbegleiter?



Dein Gesicht, wenn ein
Breitband-Projekt erfolgreich
abgeschlossen ist?

5

Fragen an
Martin Wagner



Martin Wagner ist seit gut einem Jahr bei JR als Fachkraft für Energiemanagement tätig. Aufgrund verschiedenster Schnittstellen in Hinsicht auf Energie- und Stromversorgung ist diese Stelle im Bereich Netzbau angesiedelt.

1. Was macht eigentlich eine Fachkraft für Energiemanagement?

Sie behält den Energieverbrauch in allen Bereichen der Unternehmensgruppe im Blick und entwickelt Maßnahmen, um den Verbrauch zu senken und die Energieeffizienz zu steigern. Dazu zählen vor allem die Verbräuche in den Bürogebäuden, auf den Baustellen und in den stationären Anlagen wie Betontransportwerk oder Asphaltmischwerk.

2. Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag von dir aus?

Grundsätzlich gibt es keinen typischen Arbeitsalltag für mich. Mein Arbeitstag wird eher durch Projekte bestimmt, die gerade anstehen. Es gibt jedoch schon Aufgaben, denen ich mich täglich widme – zum Beispiel morgens der Überprüfung unserer haus-eigenen Photovoltaik-Anlagen und der wöchentlichen und monatlichen Ablesung der Zählerstände zur Rechnungsprüfung.

3. Welche Projekte liegen momentan auf deinem Schreibtisch?

Das größte Projekt ist derzeit die Einführung einer Energiemonitoring-Software. Diese ermöglicht, alle Energieverbräuche im Unternehmen automatisiert zu erfassen und zentral in einem System zu speichern. So erhalte ich einen Überblick und kann Einsparpotenziale erkennen und umsetzen. Ein weiteres großes Projekt ist die Versorgung unserer Baustellen und Baulager durch Eigenstrom, indem wir auf Bauwägen und Mannschaftscontainern Photovoltaik-Anlagen installieren. Hier befinden wir uns aber noch in der Testphase. Kleinere Projekte liegen zum Beispiel in der Nachrüstung unserer älteren Photovoltaik-Anlagen mit Fernwirktechnik und verschiedenen Zertifizierungen im Energiebereich, die wir anstreben.

4. Was ist für dich das Spannende an deiner Tätigkeit?

Das große Spektrum, das bedient werden muss. Es behandelt alle Arten von Energieträgern und Prozessen, bei denen Energie verbraucht oder erzeugt wird. Dabei reicht der Umfang vom einzelnen Notebook im Büro über große Anlagen wie Betonwerk, Brecher oder Asphaltmischwerk bis hin zu dieselbetriebenen 30-Tonnen-Baggern auf der Baustelle. Für jedes Projekt muss ein eigener Lösungsweg entwickelt werden, um den Energieeinsatz zu optimieren und so den Gesamtverbrauch zu senken.

5. Ein Blick in die Zukunft: Wo will sich JR in Sachen Energiemanagement hinentwickeln?

Wir möchten einen Teil zum Klimaschutz beitragen, uns aber auch unabhängiger von den Versorgungsunternehmen machen und so eine höhere Sicherheit unserer Energieversorgung garantieren. Hier steht vor allem der Ausbau der erneuerbaren Energien im Vordergrund, den wir mit zusätzlichen Energieerzeugern wie Photovoltaik-Anlagen vorantreiben. Da wir aktuell noch am Anfang stehen, sehe ich sehr große Potenziale in der fortlaufenden Verbesserung unseres Energiemanagements, auf die wir Stück für Stück hinarbeiten. Eine große, aber wichtige Herausforderung ist dabei mitunter die ständige Sensibilisierung und die Mitmach-Bereitschaft aller Mitarbeiter. Auch wenn der Ertrag des Einzelnen gering erscheinen mag, können wir zusammen viel bewegen.

Erzähl doch mal, Sepp Späth

Vom Leben auf der Baustelle, gestohlenen Maschinen und einem Miteinander, das seinesgleichen sucht ...

Den Überblick über den kompletten Fuhr- und Maschinenpark der JR Unternehmensgruppe zu haben, klingt nach einer Herausforderung? Nicht für Josef Späth, auf bairisch Sepp gerufen, den Abteilungsleiter der Maschinenteknik und

Disposition – für ihn ist das sein Arbeitsalltag. „Da wächst man rein“, schmunzelt er.

Aber ganz von Anfang an. Sepp

kam 2001 zu JR und zwar auf dem klassischen Weg, in einer Stellenanzeige in der Zeitung wurde ein Abrechner gesucht. „Ach egal, hab' ich mir gedacht, eigentlich wollte ich ja Bauleiter werden“, lacht er. Beworben hat er sich trotzdem und wurde direkt eingestellt. Für seine erste Baustelle ging es nach Nittenau an die B16, 2003 ging es nach Leipzig auf die A38 und wieder ein Jahr später ging es zur A7 nach Füssen. Für Sepp war die Zeit auswärts sehr lehrreich und hat ihm gut gefallen. Seinen „alten“ Job – Graderfahrer bei der

hat“, lacht er. Seit 2003 war Sepp dann auch als Bauleiter auf den Baustellen unterwegs – ein Job, der ihm sehr gut gefallen hat. Alles erreicht – könnte man meinen. Bis 2008 ein Anruf vom damaligen Juniorchef Josef Rädlinger kam. „Ich soll doch mal vorbeikommen“, erinnert sich Sepp. Das Angebot war sein heutiger Job, die Disposition für alle überregionalen Tiefbau-Baustellen zu übernehmen und sich gemeinsam mit dem Seniorchef um die Maschinenteknik zu kümmern. „Da hab' ich schon überlegt, weil mir der Job als Bauleiter schon sehr gut gefallen hat, aber das Angebot war natürlich auch interessant“, erinnert er sich. Nach kurzer Bedenkzeit sagt Sepp zu und besorgt sich als Erstes einen Überblick über sämtliche Maschinen der Unternehmensgruppe. „Als Bauleiter hat man nie mitbekommen, wie viele Maschinen wir haben.“ Aber gemeinsam mit Seniorchef Josef Rädlinger kommt Sepp immer mehr zu seiner eigentlichen Bestimmung. An die Besprechungen und Gespräche mit dem Seniorchef erinnert Sepp sich sehr gerne. „Die Zusammenarbeit war sehr lehrreich

„Die Zusammenarbeit war sehr lehrreich und er hat mir sehr viel Wissen weitergegeben. Dafür möchte ich mich auch bei ihm bedanken“,

sagt **Sepp Späth** über die Zusammenarbeit mit Seniorchef Josef Rädlinger.

Baufirma Schönberger in Chamerau – hat er nicht lange vermisst. Vor allem die Größe der JR Baustellen hat ihn beeindruckt. „Da hat sich was gerührt auf den Baustellen.“

Dass man für so große Baustellen auch mal für längere Zeit „auswärts“ muss, hat ihn nie gestört. Engagiert war Sepp nämlich schon immer. „Auf der B16 hab' ich auch noch schnell die Vermessung mitgemacht, weil der Vermesser aufgehört

und er hat mir sehr viel Wissen weitergegeben. Dafür möchte ich mich auch bei ihm bedanken“, sagt Sepp.

Jetzt kümmert sich Sepp seit 14 Jahren um die Disposition der überregionalen Baustellen im Bereich Tiefbau, dazu gehören die Maschinen genauso wie das Personal. Verändert hat sich seither einiges in seinem Beruf. Vor allem seit zur Unternehmensgruppe auch Sparten wie Netzbau, Hochbau und Bahnbau gehören:

„Der Maschinenpark wird immer größer, vielfältiger und komplexer.“ Heute kommt es sogar zu so speziellen Maschinen wie einem Zwei-Wege-Bagger, einem Saugbagger oder Horizontalbohranlagen und viele weitere Spezialmaschinen.

Aber vor allem in der Maschinentechnik ist eine gewaltige Entwicklung da. Mehr Technik bedeutet aber oft auch mehr Störungen. „Aber wir haben ja eine gute Werkstatt“, sagt Sepp. Auf Großbaustellen sind immer Mechaniker vor Ort, aber auch auf Cham mit Weiding, Windorf und Selbitz kann man sich immer verlassen. Natürlich ist nicht alles schlecht, was sich in den letzten Jahren getan hat. „Die Telematik ist beispielsweise sehr hilfreich, da kann man alles über ein Fahrzeug erfahren, Standort, Betriebsstunden, Spritverbrauch und so weiter.“

Einen typischen Arbeitsalltag gibt es bei Sepp eigentlich nicht. „Man muss fürs ganze Jahr planen und auf Veränderungen kurzfristig reagieren“, erklärt er. Fällt also zum Beispiel eine Maschine aus, muss zuerst geprüft werden, ob sie kurzfristig repariert werden kann, oder Ersatz besorgt werden muss. „Wo brennt es am ehesten? Was muss dringend fertig werden?“ sind nur ein Paar der Fragen, die Sepp immer im Kopf haben muss.

Sepp muss im Alltag oft umplanen, um flexibel agieren und reagieren zu können, braucht er ein gutes Team. Die Zusammenarbeit mit den Polieren und der Disposition in Cham läuft sehr gut. Braucht eine Baustelle zusätzliches Personal oder Gerät wird dies zusammen mit den Polieren und der Disposition abgestimmt. „Man hilft sich gegenseitig, das gilt auch für Windorf und Selbitz.“



Deswegen ist es auch so wichtig, dass er draußen unterwegs ist, damit er den Kontakt zu den Arbeitern auf der Baustelle nicht verliert. „Der persönliche Kontakt mit den Polieren ist wichtig, wenn man nur im Büro sitzt, bekommt man von draußen nicht viel mit.“ So hat er immer einen Überblick über die nächsten Schritte auf der Baustelle. Besonders kurios hat er einen Einsatz von 2003 in Lichtenstein in Sachsen in Erinnerung. Das Baubüro befand sich damals in einem alten Bauernhof. Eigentlich war alles soweit gut, bis plötzlich die Beine zu jucken begonnen haben und auch total zerstoichen waren. „Wir haben dann mal so kleine Tierchen hüpfen sehen, die haben wir dann eingefangen und zu einem Tierarzt gebracht“, lacht Sepp. Das Ergebnis: Es waren Flöhe. „Da haben wir gleich alles zusammengepackt und ab, da waren wir schnell weg.“

Und geklaut wird natürlich auch allerdhand. 2008 wurden bei Eisenach zwei große Walzen gestohlen, die fünf bis sechs Jahre später in Rumänien wieder aufgetaucht sind. „Eine war komplett in Tarnfarben umlackiert, aber wir haben sie wiederbekommen“, lacht er.

Bei einem anderen Diebstahl wurde sogar ein kompletter Sattelzug gestohlen, aber auch der ist wieder aufgetaucht. „Der Fahrer hat über die

neuen Medien recht geprahlt, was er für einen tollen Zug hat, aber im Hintergrund hat man noch gesehen, dass er uns gehört“, erzählt Sepp. Wolfgang Mühlbauer aus der Disposition wurde damals angerufen, hat sich das Ganze noch einmal genauer angeschaut und konnte dann feststellen: „Ja, das ist unserer.“

Für Sepp ist sein Beruf mittlerweile mehr als das – Berufung könnte man sagen. Vor allem das Miteinander im Unternehmen begeistert ihn immer wieder. Deswegen gehört der Satz „Es gibt für alles eine Lösung“ zu seiner Philosophie. „So wie es von der Geschäftsführung gelebt wird, geht es weiter und das ist ja das Schöne zu sehen, wie das auf den Baustellen gelebt und einander geholfen wird.“

Und wenn er nicht gerade Maschinen und Personal disponiert? Dann trifft man Sepp auch gerne mal auf dem Fußballplatz. „Aber als Zuschauer“, schmunzelt er. Ansonsten ist er gerne im Garten, am Wochenende auch mal Radfahren oder Wandern und ihm gehört ein Stück Wald, das er bewirtschaftet – den Überblick darüber hat er auf jeden Fall.





Neuer Unternehmensauftritt: **JR in neuem Look & Feel**

Vielleicht ist es euch beim Durchblättern unseres Kuriers schon aufgefallen: Er sieht irgendwie anders aus als in den Vorjahren. Wir haben in diesem Jahr die Werte, für die unsere Unternehmensgruppe steht, neu definiert, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Baubranche zu begegnen: der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit, Fortschritt durch Digitalisierung und somit die Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb. Im Zuge dessen haben wir auch unseren bisherigen Unternehmensslogan „Bauen, was verbindet.“ weiterentwickelt zu „Bauen, was von Wert ist.“, um auf die Werte aufmerksam zu machen, die in der Branche und in unserer Unternehmensgruppe immer wichtiger werden: Nachhaltigkeit, Digitalisierung und ein starkes Miteinander von Mitarbeitern, Kunden und Partnern.

Diese Werte übersetzen wir künftig in ein modernes und zukunftsgerichtetes Erscheinungsbild und verankern sie in unsere Kommunikation. Angefangen mit dem Kurier, dem das neue Layout mehr Magazincharakter

verleiht, rollen wir das neue Design Stück für Stück auf alle unsere analogen und digitalen Medien aus: Anzeigen, Broschüren, Homepage, Social-Media-Auftritt, Geschäftsausstattung und so weiter.

Außerdem verbinden wir in unserem neuen Unternehmensauftritt Tradition mit Fortschritt. Das traditionelle JR Blau und Orange rücken wieder mehr in den Mittelpunkt. Gleichzeitig möchten wir durch ein klares, reduziertes und geradliniges Design die Professionalität und Innovation unserer Bauleistungen nicht nur auf der Baustelle, sondern in unserem gesamten Außenauftritt widerspiegeln.

Übrigens: Wenn ihr ganz genau hinseht, gab es auch eine kleine Veränderung in unserem Logo. Die weiße Outline um das „JR“ fällt weg, damit sich auch das Logo auf unsere wesentlichen Unternehmensfarben konzentriert (blau und orange).

IHK Vollver- sammlung



Rund 70 Unternehmer konnte Josef Rädlinger im Rahmen der IHK-Vollversammlung im Sommer begrüßen. Nach einer Führung durch die Hauptverwaltung und den Klostergarten nahmen die Teilnehmenden im Speisesaal des Mitarbeiterrestaurants 's Kloster Platz. Verschiedene Themen, die für die Wirtschaft des IHK-Bezirks oder die Arbeit der IHK von grundsätzlicher Bedeutung sind, wurden besprochen und gemeinsame Standpunkte erarbeitet. Ein besonderes Augen-

merk lag hierbei auf der Energieversorgungssicherung. „Zum Schutz des Klimas und um Abhängigkeiten zu reduzieren, ist es mehr denn je an der Zeit, die Energiewende massiv voranzutreiben“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jürgen Helmes. Nach Erarbeitung möglicher Lösungswege konnten sich die ehrenamtlich tätigen IHK-Mitglieder von der Kochkunst der JR Köche überzeugen und die Gesprächsrunde locker ausklingen lassen.



Kick it like JR

Das Fußballspiel zwischen Mitarbeitern der Josef Rädlinger Unternehmensgruppe und des Landratsamts Cham hat endlich wieder stattgefunden. Auf dem Fußballplatz in Windischbergendorf lieferten sich die beiden Mannschaften ein spannendes Match, das letztendlich JR für sich entscheiden konnte.

Gute Stimmung herrschte von Anfang an bei den Zuschauern, die bei dem Fußballspiel selbst einen Rekord aufstellten: Noch nie haben so viele Mitarbeiter das Freundschaftsspiel verfolgt. Am Anfang des Spiels sah es für die JRler zuerst nicht nach Sieg aus. Bereits nach zehn Minuten erzielte Maximilian Köckritz vom Landratsamt Cham das 0:1. Doch noch vor der

Halbzeit konnte sich die JR Mannschaft durch das Doppelpack von Simon Meindl in Führung setzen. Nach dem Seitenwechsel gelangen Daniel Pfeilschiffer zwei weitere Tore, die das Fußballspiel letztendlich entschieden. Das Landratsamt konnte danach noch durch Martin Heimerl auf 4:2 verkürzen, ein Anscusstreffer oder der Ausgleich gelangen allerdings nicht mehr.

Die dritte Halbzeit ließen Spieler und Zuschauer gemeinsam auf dem Frühlingfest in Cham ausklingen. Eine Revanche für das Fußballspiel soll es auf jeden Fall im kommenden Jahr geben, darauf haben sich Spieler und Trainer bereits geeinigt.

Ganz schön sportlich zeigten sich die Kollegen und ihre Familienmitglieder bei zwei Läufen in der Region. JR Teams waren beim Chamer Stadtlauf und beim Leukämielauf in Regensburg am Start. Beim Chamer Stadtlauf Ende Juni sicherte sich die JR Mannschaft in der Wertung der Firmen- und Vereinsgruppen sogar den zweiten Platz. Fünf Läufer liefen sogar den Halbmarathon mit. Aus dem Personalbüro waren Kolleginnen mit einem Pop-Up-Stand vor Ort und verteilten Goodie-Bags mit einem Flyer, JR Buff und Running Kit an alle Teilnehmer des Laufs.



Läuft bei uns!



JR Führungskräftetagung

30 Führungskräfte tauschten sich niederlassungsübergreifend und fernab des Tagesgeschäftes über aktuelle Themen aus und stärkten Teamgeist und Miteinander.

Die diesjährige Führungskräftetagung fand in der Eventlocation „Das Bieringer“ im niederbayerischen Landkreis Rottal-Inn statt. Passend zum Thema „New Work“ kamen Themen wie flexible Arbeitszeiten und die künftige Homeoffice-Regelung zur Sprache. Aber auch die Erweiterung des JR Standorts in Weiding und die aktuelle politische Lage mit den damit verbundenen Herausforderungen für die Unternehmensgruppe wurden diskutiert.

Außerdem bot die Tagung ein Seminar zum Thema Mitarbeiterführung und -motivation, um das Führungsverhalten zu analysieren und weiterzuentwickeln. Nach dem Theorie-Teil ging es weiter zu einem Graffiti-Workshop, bei dem die Führungskräfte gemeinsam ein Kunstwerk auf Leinwände sprayten. Um das Teambuilding abzurunden und den Tag gemütlich ausklingen zu lassen, fand ein Grillabend statt.

Wir sind ...

Das Online-Portal kununu zeichnete uns als beliebtesten Arbeitgeber aus. Nur etwa fünf Prozent aller Unternehmen erhalten dieses Gütesiegel.

Auf der Online-Plattform kununu können Mitarbeiter und Bewerber einen Arbeitgeber in verschiedenen Kategorien bewerten – dazu zählen zum Beispiel Arbeitsatmosphäre, Zusammenhalt, Karriere und Weiterbildung sowie Vorgesetztenverhalten. All das passiert anonymisiert und per Sternensystem. Pro Kategorie kann der User bis zu fünf Sterne vergeben und die Bewertung durch persönliche Worte unterstreichen. Mit 4,6 von fünf Sternen und über 90 Prozent Weiterempfehlung liegt JR deutlich über dem Branchendurchschnitt und zählt damit zu den beliebtesten Arbeitgebern.



`s Kloster erhält Interior Award

Das JR Mitarbeiterrestaurant `s Kloster ist unter den Top 5 der schönsten Restaurants und Bars.



„Kulinarik hinter Klostermauern“ – so bezeichnet der Callwey Verlag das Raumkonzept des `s Kloster – ein ehemaliges Kloster, das sich auf dem Firmengelände des JR Hauptstandortes in Cham befindet und heute, nach Kernsanierung, als Mitarbeiterrestaurant genutzt wird. Eine Jury aus Planern, Gastronomen und Fachjournalisten nominiert jedes Jahr die besten Gastronomiekonzepte in Deutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz. Das Raumkonzept des `s Kloster, das vom Architekturbüro Berschneider + Berschneider in enger Abstimmung mit der Familie Rädlinger stammt, überzeugte die Jury und verschaffte dem Mitarbeiterrestaurant einen Platz unter den Top 50 der schönsten Restaurants und Bars.

Geschätzter Freund und treuer Wegbegleiter: Johannes Berschneider hat seine Spuren auf der Erde hinterlassen und kann sich sicher sein, dass sein Andenken bei uns immer hochgehalten wird. Neben dem Mitarbeiterrestaurant `s Kloster werden auch unsere modernen und stilvollen Verwaltungsgebäude in Cham und Windorf uns immer an ihn erinnern und zeugen von seinem Innovationsgeist. Sehr geehrter Herr Berschneider, lieber Johannes, du bleibst unvergessen!

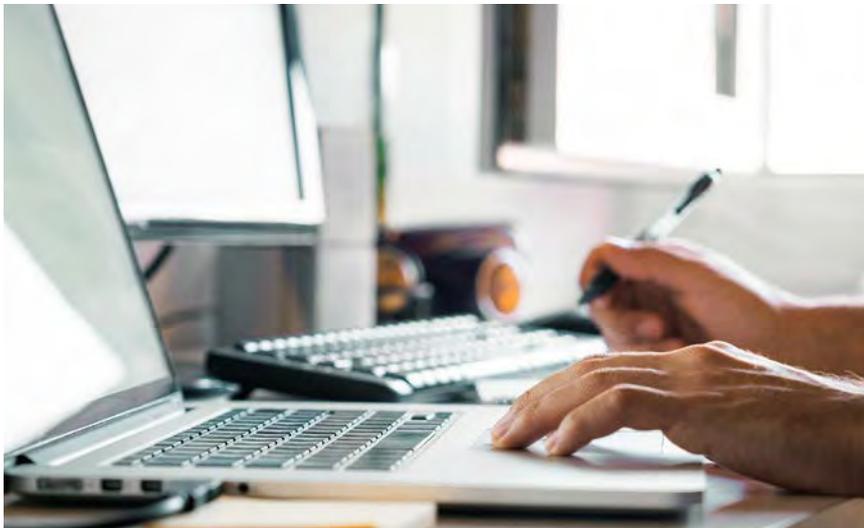
Mitarbeiter werben Mitarbeiter

Du gehst morgens gerne zur Arbeit und bist stolz darauf, bei JR zu arbeiten? Dann empfehl uns deinen Freunden und Bekannten, die einen Job suchen oder sich beruflich verändern möchten. Es lohnt sich!

Wir sind stets auf der Suche nach motivierten und engagierten Mitarbeitern, um weiter wachsen zu können. Jeder Mitarbeiter, der einen neuen Kollegen wirbt, der noch nicht in unserem Bewerberpool ist, erhält eine Prämie in Höhe von 500 Euro (100 Euro bei Einstellung des Kandidaten und 400 Euro nach erfolgreichem Bestehen der Probezeit).



So geht's! *Finde jemanden, der interessiert ist, bei JR zu arbeiten, fülle das Empfehlungsformular aus und reiche dieses bei der Personalabteilung ein.*



Neues Projektportal

Das Projektportal löst das R-Laufwerk künftig ab. Das unternehmensweite Rollout erfolgt schrittweise und ist für 2023 geplant.

Was ist die Ausgangslage?

Infos zu unseren Bauprojekten werden aktuell an vielen verschiedenen Orten hinterlegt und verwaltet: auf dem R-Laufwerk im Windows Explorer, im Archivsystem DocuWare, im ERP-System Nevaris finance sowie im RIB iTWO baseline. Eine Plattform, die alle Infos für ein Projekt an einer Stelle sammelt, gibt es bisher nicht.

Was ist das Ziel des Projektportals?

Das Projektportal vereint künftig alle Informationen zu einem Bauprojekt an einer zentralen Stelle – und zwar unternehmensweit übersichtlich und einheitlich. Die intuitive Bedienung, die die SharePoint-Online-Anwendung bietet, ermöglicht eine einfache Ablage sowie eine schnelle Suche.

Wie kann man auf das Portal zugreifen?

Der Nutzer kann das Projektportal über das Intranet erreichen.

Welche Funktionen umfasst das Portal?

Beim Öffnen des Projektportals erscheinen in einer Listenansicht alle Bauprojekte, an denen man beteiligt ist. Projekte, für die man keine Berechtigung hat, können nicht eingesehen werden. Beim Klick in ein Projekt erscheint ein Steckbrief mit den wichtigsten Informationen zum Projekt (z. B. Baustart und voraussichtliches Ende, zuständiger Bauleiter, aktueller Leistungsstand, Kostenstelle usw.). Im Bereich „Dokumentablage“, der strukturell wie das jetzige R-Laufwerk aufge-

baut ist, kann der Nutzer Dokumente ablegen, löschen und bearbeiten. Da in der Regel mehrere Personen an einem Projekt arbeiten, werden Änderungen an den Dokumenten vom System dokumentiert, damit diese alle Projektbeteiligten nachvollziehen und verfolgen können.

Neben der Dokumentablage gibt es weitere Funktionen wie ein Projektpostfach, das durch die Verknüpfung zu Outlook die gesamte Projektkommunikation archiviert, ein Verzeichnis mit Kontaktdaten zu allen internen und externen Projektbeteiligten sowie eine Integration von OneNote und Microsoft Teams.

Fachkundeprüfung für Güterkraftverkehr abgelegt

Qualifizierung ergänzt Wissensspektrum der Unternehmensgruppe.

Gratulation zur bestandenen „Fachkundeprüfung für Güterverkehr“ heißt es für Luka Rädlinger, Johannes Rädlinger und Armin Lekschas. Die drei haben nun die Qualifizierung, um von der Geschäftsführung als Verkehrsleiter bestellt zu werden.

Wozu braucht man einen Verkehrsleiter?

In jedem Unternehmen, welches gewerblichen Güterkraftverkehr betreibt, muss mindestens ein Verkehrsleiter existieren. Als Fuhrunternehmen benötigt man in Deutschland auch eine Lizenz, damit man gewerblichen Güterkraftverkehr betreiben darf. Unter gewerblichem Güterkraftverkehr versteht man den Transport von Waren, wenn beispielsweise Schotter aus dem Steinbruch Blaubeurg zu einer Baustelle transportiert wird.

Was macht ein Verkehrsleiter eigentlich genau?

Laut gesetzlicher Definition ist die Kernaufgabe des Verkehrsleiters die „tatsächliche und dauerhafte Leitung der Verkehrstätigkeiten eines Unternehmens“. Klingt kompliziert, bedeutet aber vor allem, dass ein Verkehrsleiter die Aufgaben hat, gesetzliche Vorschriften des gewerblichen Güterkraft-

verkehrs einzuhalten und das entsprechende Personal vollständig zu schulen. Nach zwei schriftlichen und einer mündlichen Prüfung bei der IHK in Regensburg war es dann geschafft und die drei Teilnehmer konnten ihre Zertifikate entgegen nehmen.

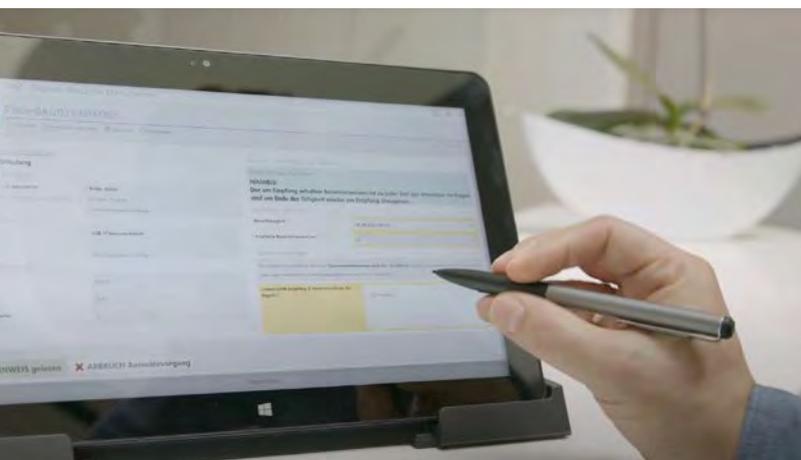


Digitales Besuchermanagement bei JR

Die Unternehmensgruppe hat dieses Jahr den Meilenstein von 2.000 Mitarbeitern geknackt. Um trotz steigender Besucherzahlen einen Überblick über alle Externen zu behalten und den Anmeldevorgang zu erleichtern, wurde das Besuchermanagement eingeführt.

Empfängt ein JR Mitarbeiter einen Besucher, meldet er ihn über eine Intranet-Anwendung bereits vorab an. Der Besucher registriert sich bei seinem Eintreffen dann nur noch über ein Tablet am Empfang. Währenddessen erhält der Mitarbeiter bereits eine automatisierte Nachricht, dass sein Besuch im Haus ist – ganz schnell und unkompliziert. In Cham und Windorf läuft das Digitale Besuchermanagement bereits erfolgreich, andere Niederlassungen sollen noch folgen. Der große Pluspunkt beim Digitalen Besuchermanagement: Die Unternehmensgruppe hat einen Überblick darüber, welche Gäste im Haus sind, dies spielt dann vor allem beim Thema Sicherheit und Brandschutz eine tragende Rolle.

Ganz besonders an dem Besuchermanagement ist außerdem, dass alles aus JR Hand stammt. Von der Idee, zur Konzeption, bis hin zur Programmierung. Die Unternehmensentwicklung hat ihre komplette Expertise in die Entwicklung, Einführung und Betreuung des Besuchermanagements gesteckt. Die passende Hardware wurde durch die IT Abteilung bereitgestellt.



Herbstwanderung der Netzbauer 2022

Bei idealem Wanderwetter ging es für die Netzbauer diesmal zum Lamberg mit der Wallfahrtskirche „Heilige Walburga“ bei Chammünster.



Kurzfristig planten die Angestellten im JR Netzbau die diesjährige Herbstwanderung. Der Lamberg bei Chammünster ist mit etwas über 600 Metern die höchste Erhebung im Chamer Becken und sollte dieses Jahr das Ziel der Wandergruppe werden. Gesagt getan und so konnte es losgehen. Die Gruppe der Netzbauer war bestens gelaunt und neugierig was der Ausflug in der Umgebung der JR Hauptverwaltung mit sich bringt.

Die 17 Teilnehmer trafen sich am Parkplatz des Friedrich-Nietzsche-Wanderwegs oberhalb von Chammünster. Diesem wunderschönen Wanderweg durch die Buchenwälder am Lamberg folgte die Wandergruppe bei flottem Schritt den Berg hinauf.

Angekommen auf dem Gipfel besuchten sie noch

die Wallfahrtskirche hl. Walburga und anschließend ging es in das Wirtshaus Lamberg. Hunger und Durst waren jetzt groß bei der Wandergruppe. Bei bestem Essen und Trinken verbrachten die Netzbauer noch einige gesellige und vergnügte Stunden. Zufällig waren auch noch zwei weitere Kollegen aus der JR IT-Abteilung im Wirts-

haus, die sich gleich zu der vergnüglichen Truppe an den Tisch setzten.

Eines ist sicher, auch wenn es noch kein festes Ziel gibt – diese gemeinsame Tagestour steht in jedem Fall auch 2023 wieder auf dem Programm.

Azubi-Ausflug Windorf

„Auf die Kanus, fertig, los!“ hieß es am diesjährigen Windorfer Azubi-Ausflug.

Gemeinsam mit den Mädels von der Personalabteilung paddelten die Azubis unserer Niederlassung in Windorf mit den Kanus auf der Donau von Mariaposching nach Deggendorf. Es ging vorbei an Sandbänken und ruhigen Stränden. Nach einer Brotzeit auf dem Wasser, bei der man sich von der leichten Strömung treiben lassen konnte, und einem Zwischenstopp an einem seichten Ufer nahte das Ende der Tour – die Strandbar in Deggendorf. Zum Abschluss des gelungenen Tages ging es noch in einen Biergarten.



Ferienprogramm für Mitarbeiterkinder

Spielerisch unsere Welt entdecken.

Was wächst auf unserem Boden? Und wer lebt eigentlich im Wald? Diese Fragen und noch viele mehr beantwortete Julieta Genini beim Ferienprogramm für



Mitarbeiterkinder. An gleich mehreren Tagen konnten die Kinder auf Entdeckungstour durch Bio-Gemüsegarten

und den angrenzenden Wald gehen.

Bio-Gemüsegarten

Im hauseigenen Bio-Gemüsegarten, neben der Hauptverwaltung in Cham, durften die Kinder nach Herzenslust ernten. Was ist gerade reif? Wie sieht Gemüse frisch aus der Erde aus? „Schau mal, eine Zwiebel!“ oder „Was für eine lustige Karotte!“ präsentierten die Kinder stolz ihre Errungenschaften. Im Anschluss bereiteten die Kinder gemeinsam Gemüsessticks mit dem frisch geernteten Gemüse zu, rührten Dips an und machten sogar einen Obstsalat, der

noch durch Beeren aus dem Gemüsegarten ergänzt wurde.

Buchberg-Wald

Was krabbelt denn da? Im Wald suchten die Kinder nach den verschiedenen Bewohnern im Boden. Ameisen, Käfer, oder andere Krabbeltiere bahnen sich flink ihren Weg durch den Waldboden. Mit Becherlupe und einem weißen Tuch konnten die kleinen Lebewesen dann genau untersucht werden. Anschließend entließen die kleinen Forscher die Tierchen wieder in ihre natürliche Umgebung.



Girls' Day:

Ein Blick hinter die Kulissen

17 Schülerinnen erlebten am Girls' Day die Baubranche bei JR hautnah mit.

*„Bei Rädlinger erleben wir täglich, dass Frauen in Berufen, in denen der Männeranteil noch immer höher ist, ebenso gut Fuß fassen und ihren männlichen Kollegen dabei in Nichts nachstehen. Mit dem Girls' Day möchten wir allen Mädels Mut machen, ihren eigenen, individuellen Berufsweg einzuschlagen – abseits der in der Gesellschaft verankerten Rollenbilder“, so Geschäftsführer **Rüdiger Altmann**.*

Wie kann ich mir die Aufgaben als Vermessungstechnikerin oder Baustoffprüferin vorstellen? Wie sieht die Welt im Hochbau aus? Aber auch in den Arbeitsalltag einer Elektronikerin, die man auf den ersten Blick nicht in einem Bauunternehmen vermutet, gab der Girls' Day Einblicke.

Im Fokus des Berufsorientierungstages stand die Vorstellung der verschiedenen Berufsbilder – aber nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch auf der Baustelle. Neben Gesprächen mit Experten erwarteten die Mädels verschiedene Besichtigungen: die Hauptverwaltung, der hauseigene Steinbruch Blaumberg mit Asphaltmischwerk, die Kiesgrube Neumühlen, das Transportbetonwerk in Weiding und das dortige Lager sowie die Werkstatt. Auf den Baustellen angekommen, durften die Mädels selbst Hand anlegen. So entnahmen sie zum Beispiel Bodenproben und analysierten diese im Labor oder unterstützten bei Lage- und Höhenvermessungen auf dem Baustellengelände.



Nachhaltig

Ein Zuhause für Bienen

Seit diesem Sommer ist unser Firmengarten am Hauptsitz in Cham das Zuhause von vier Bienenvölkern.

Betritt man den Bio-Gemüsegarten am Firmensitz in Cham ist dort einiges los. Rund 80.000 fleißige Bienen schwärmen von ihren Holzkisten, sogenannten Beuten, in denen sie untergebracht sind in die Umgebung aus, sammeln Nektar und Pollen und übernehmen dabei eine wichtige Aufgabe in unserem Ökosystem: Viele Pflanzen sind von Bienen als Bestäuberinsekten abhängig – ein Thema, das in Zeiten von Artensterben und Klimawandel wichtiger ist denn je. Als Firma, für die Verantwortung für Umwelt und Natur immer mehr in den Fokus rückt, beheimatet JR seit Juli 2022 vier Bienenvölker. Mit 55 Bäumen, über 4.000 Sträuchern und knapp 19.000 Blühstauden und Gräsern bietet der Firmengarten den optimalen Lebensraum.

Bienen leisten einen wichtigen Beitrag für Umwelt und Artenvielfalt, benötigen aber auch jede Menge Pflege. Julieta Genini ist

ausgebildete Imkerin und kümmert sich bei JR unter anderem um das Bienenwohl. Eine ihrer größten Aufgaben ist die Varroa-Behandlung, die vor allem in den Sommermonaten anfällt. Die Varroa-Milbe, die sich in den Waben einnisten kann, gilt als einer der gefährlichsten Feinde für Bienen und ist für den Großteil des Bienensterbens verantwortlich. „Für die Varroa-Behandlung gibt es keinen Königsweg. Ich muss verschiedene Methoden ausprobieren, denn jedes Bienenvolk reagiert unterschiedlich. Selbst wenn die Behandlung abgeschlossen ist, führe ich noch regelmäßige Kontrollen und Nachbehandlungen im Herbst und Winter durch“, so Julieta. Sie freut sich schon jetzt auf das Frühjahr und den Sommer, denn im kommenden Jahr möchte sie den ersten hauseigenen JR Honig schleudern.

WUSSTEST DU, DASS JEDES BIENENVOLK AUS DREI ARTEN BESTEHT?

Die Königin ist das größte Tier des Volkes. Ihre Aufgabe ist es, Eier zu legen, aus denen neue Bienen schlüpfen. Eine Königin legt bis zu 2.000 Eier pro Tag und lebt zwischen zwei und fünf Jahren.

Die Arbeiterinnen sind, wie der Name sagt, für die eigentliche Arbeit innerhalb des Bienenvolkes zuständig: Sammeln von Nektar und Pollen, Stock- und Brutpflege oder Nestschutz. Im Sommer ist ihre Lebenserwartung zwischen drei und sechs Wochen, im Winter ein paar Monate.

Die Drohnen werden von April bis Juli aufgezogen. Ihre einzige Funktion ist es, die Königin zu begatten. Gelingt ihnen das, sterben sie nach der Paarung.

erflieger

7

S MÖRSI

DARE
MICKS
THINK

UEberflieger

6

DER SCHWEDE

Ein Team, eine Einheit, wir sind JR.

JR steht für ein starkes Miteinander. Der verantwortungsvolle und respektvolle Umgang zwischen Mitarbeitern, Kunden und Partnern ist entscheidend für die Art und Weise, wie wir Dinge an den Tag legen und entscheidend für den Erfolg unserer Bauwerke.

Neue Azubis

Insgesamt 50 Azubis starteten im Jahr 2022 ihre Ausbildung bei JR – davon 31 am Hauptsitz in Cham, sechs in Windorf, vier in Selbitz und neun in Marktleeburg.



CHAM

Aschenbrenner Florian, Tiefbaufacharbeiter / Rohrleitungsbauer // **Aschenbrenner Tim**, Maurer // **Baier Adrian**, Bauzeichner // **Baumann Julia**, Baustoffprüferin // **Blommer Stefan**, Maurer // **Bräu Fabian**, Vermessungstechniker // **Breu Tom**, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer // **Chivoiu Cosmin-Mihai**, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik // **Ergül Okan**, Tiefbaufacharbeiter / Rohrleitungsbauer // **Ferstl Fabian**, Duales Studium Vermessung // **Fincke Wiland**, Informationselektroniker // **Fischer Tom**, Fachinformatiker Systemintegration // **Hierstetter Josef**, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik // **Kraus Maximilian**, Fachinformatiker Systemintegration // **Kraus Sascha**, Vermessungstechniker // **Lichtenwimmer Felix**, Baugeräteführer // **Nachtmann Marius**, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer // **Nemmer Julian**, Baugeräteführer // **Neumann Kevin**, Baustoffprüfer // **Niedermayer Johannes**, Bauzeichner // **Oberberger Maja**, Industriekaufrau // **Schmidtke Tobias**, Baugeräteführer // **Schönberger Leo**, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik // **Schönberger Luis**, Vermessungstechniker // **Seemann Elena**, Industriekaufrau // **Steinbauer Kilian**, Kfz-Mechatroniker // **Vogl Dominik**, Vermessungstechniker // **Weber Rilana**, Land- und Baumaschinenmechatronikerin // **Wittenzellner Jonas**, Bauzeichner // **Wittmann Lukas**, Vermessungstechniker // **Wühr Alexander**, Bauzeichner



WINDORF

Aschenbrenner Simon, Vermessungstechniker // **Gotzler Mario**, Bauzeichner // **Holler Maria**, Industriekauffrau // **Liebl Simon**, Bauzeichner // **Stock Maya**, Industriekauffrau // **Strobel Leopold**, Kfz-Mechatroniker

SELBITZ

Fuchs Lukas, Fachlagerist // **Hildner Alina**, Bauzeichnerin // **Lampert Anton**, Tiefbau-facharbeiter / Straßenbauer // **Rank Niclas**, Industriekaufmann



MARKKLEEBERG

Böhme Marc-Jeremias, Tiefbau-facharbeiter / Straßenbauer // **Erbert Alexander**, Tiefbau-facharbeiter / Straßenbauer // **Exner Tommy**, Tiefbau-facharbeiter / Straßenbauer // **Hamidov Elmin**, Bauzeichner // **Heink Ricardo**, Tiefbau-facharbeiter / Straßenbauer // **Kühling Emily**, Bauzeichnerin // **Liebing Domenik**, Tiefbau-facharbeiter / Straßenbauer // **Möbius Maximilian**, Tiefbau-facharbeiter / Straßenbauer // **Schmidt Colin**, Tiefbau-facharbeiter / Straßenbauer



*Raus aus der Schule, rein ins Berufsleben!
Das dreitägige Einführungsprogramm
bereitet die Azubis auf ihren neuen
Lebensabschnitt vor.*



Ein neuer Abschnitt im Leben ist immer etwas Spannendes, zugleich aber auch herausfordernd und oft mit Ungewissheit verbunden: Wie finde ich mich in den ersten Tagen und Wochen auf der Baustelle und im Büro zurecht? Wer sind meine Kollegen? Wie läuft das mit der Berufsschule? Um die Auszubildenden bestmöglich auf den bevorstehenden Arbeitsalltag vorzubereiten, gibt es bei JR ein gemeinsames

Einführungsprogramm für alle neuen Lehrlinge der vier Niederlassungen Cham, Windorf, Selbitz und Marktleebberg. Bei einer Kennenlernrunde, einer Firmen- und Baustellenbesichtigung und verschiedenen Teambuilding-Spielen konnten sich die Auszubildenden drei Tage lang untereinander kennenlernen und erhielten in Vorträgen und Schulungen Infos zum Unternehmen und zur Ausbildung.

„Die Azubis sind die Fachkräfte von morgen und wichtiger Teil unserer Unternehmensgruppe. Daher wollen wir sie von Anfang an schnell in unsere Firmengemeinschaft eingliedern. Dafür sind die Einführungstage eine richtig tolle Möglichkeit“,

*so **Nathalie Hirmer**, die das Programm organisiert und die Auszubildenden über die gesamte Ausbildung hinweg betreut.*



Wir gratulieren! Insgesamt 23 Azubis haben ihre Ausbildung an den Niederlassungen Cham, Windorf, Selbitz und Markkleeberg erfolgreich abgeschlossen.

Ausbildung **geschafft!**



Cham

Böhm Lukas, Land- und Baumaschinenmechatroniker
Faltermeier Lukas, Bauzeichner
Kappenberger Max, Elektroniker für Informations- und Telekommunikationstechnik
Laumer Benedikt, Bauzeichner
Lekschas Stephan, Baustoffprüfer
Mühlbauer Maximilian, Straßenbauer
Piendl Carola, Bauzeichnerin
Rädlinger Lukas, Vermessungstechniker
Reisinger Leon, Bauzeichner
Stoiber Nico, Maurer

Windorf

Gerstl Leon, Bauzeichner
Klagges Sophie, Industriekauffrau
Schober Laura, Industriekauffrau
Schwarzbach Maximilian, Kfz-Mechatroniker
Seidl Florian, Kfz-Mechatroniker
Urban Marie, Industriekauffrau

Markkleeberg

Guckland Rick, Straßenbauer
Junghanß Lukas, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
Pelka Emanuel, Tiefbaufacharbeiter / Straßenbauer
Stopp Wiebke, Baustoffprüferin
Waezy Hanif Mohammed, Straßenbauer

Selbitz

Schaller Jan, Land- und Baumaschinenmechatroniker
Schödel Till, Straßenbauer



Firmenjubilare 2022

5 Jahre:

Ahmad Ahmadi, Matthias Amberger, Steffen Apsel, Maik Arnold, Christian Aschenbrenner, Andreas Beck, Vasile Constantin Beldean, Erik Benna, Michael Bogner, Goran Bosnjak, Kerstin Bücherl, Valentin Ciobanu, Franjo Crepulja, Danut Crismariu, Mihai Daneliuc, Alois Danzer, Alexandru Demjen, Michael Diehl, Thomas Dobler, Udo Döring, Mario Drews, Szabolcs Dull-Szabo, Elias Eckl, Lukas Eiber, Sabrina Eisenrauch, Frank Ernst, Andreas Eschborn, Arpad Robert Feher, Julia Fischer, Sabrina Fischl, Andreas Francke, Mirko Frank, Stefan Früchtl, Jeremias Geißler, Marco Gerisch, Tommy Giese, Patrick Gollmitzer, Johann Grassl, Goran Grgic, Torsten Gromeyer, Gerald Gross, Falko Grossmann, Josef Hackl, Viktor Hagau, Markus Haimerl, Muhamed Handanovic, Jens Hartmann, Frank Herzog, Mario Hödl, Petr Horak, Matthias Hötzel, Simion-Cosmin Irimias, Vaclav Janota, Anto Jelavic, Mladen Jurkic, Michael Kaebel, Stefan Kaebel, Gerhard Kapfhammer, Siegfried Karl, Jozsef Karolyi, Roman Kavur, Grigore Kis-Kasza, Martin Knauer, Attila Kocsi jun., Attila Kocsi sen., Christoph Kolmer, Roland Kolokytha-Salzinger, Lukas Kostecki, Felix Krämer, Ivan Krezic, Michael Kroner, Josef Kuchta, Ferenc Attila Kulcsar, Patrick Kurowski, Attila Kürti, Jan Lambrecht, Justin Lang, Christian Lankes, Jens Lehmann, Markus Leitermann, Johannes Lichtinger, Damir Lovric, Emanoel Lukacs, Marius Lungu, Marian Malinak, Franjo Margic, Pero Marijanovic, Boris Marinovic, Mirko Markic, Ilija Markovic, Nikola Markovic, Stanel Matasaru, Bozotech Mazuch, Patrick Meindl, Lukas Meisinger, Dirk Melz, Robert Mergner, Awet Minase, Olimpiu Mocan, Markus Moser, Laszlo Nagy, Mihaly Nagy, Jan Nosil, Josef Obermajer, Ioan Oltean, Martin Oswald, Olimpiu Pasca, Vojislav Pavlovic,

Andrija Perkovic, Anto Perkovic, Christian Pfeffer, Ovidiu-Iulian Pop, Milan Poul, Mario Preusche, Sabine Probst, Michael Prommersberger, Herbert Pühra, Istvan Püsök, Daniel Rädlinger, Goran Rados, Constantin Radu, Dieter Rieger, Tobias Riepl, Eric-Robert Ross, Jaroslav Ruml, Ursula Rust, Alexandru-Valentin Salak, Peter Sattler, Cezar Ion Saviuc Chiriac, Andrea Scharf, Dominik Scharnagl, Andreas Scheible, Richard Scherer, Evelin Schiedermeier, Robert Schiller, Heiko Schimpf, Christopher Schmidt, Radek Schulz, Dominik Schutzbier, Günther Schweiberger, Erich Seidl, Ronny Seifert, Tamas Sipos, Florian Sörgel, Andrei Sos, Grzegorz Sowa, Michael Stangl, Michael Steger, Franjo Stojanovic, Holger Strese, Andrea Strobel, Hasan Sumar, Saban Sumar, Zoltan Szabo, Istvan Tamas, Nicolae Tilica, Franz Titz, Constantin-Gheorghe Toma, Dalimil Tomasek, Filip Tomasek, Antonino-Salvatore Torregrossa, Arpad Toth, Norbert-Sandor Varga, Mihai Vincze, Mario Voigt, Igor Vuckovic, Ante Vuko, Mona Wagner, Gert Walther, Raja Mohammad Waseem, Franz Wess, Anna Wetzstein, Thomas Zimmermann

10 Jahre:

Katharina Alt, Josef Amberger, Ramona Aschenbrenner, Peter Borchert, Andreas Bormann, Torsten Bormann, Bernhard Breu, Robert Bumberger, Hermann Geiger, Holger Gelmroth, Andreas Härtl, Daniel Hermann, Johann Heudecker, Thomas Hofmann, Philipp Jakob, Thomas John, Thomas Lemberger, Thomas Löschke, Sabrina Mauerer, Julia Milling, Karl-Heinz Mühlbauer, Bernd Oehme, Xaver Pfeffer, Friedrich Poschinger, Kai Purfürst, Johannes Rädlinger, Steffen Röder, Rico Schmidt, Verena Schnitzbauer, Manuel Schwarze, Lisa Wallner, Klaus Weber, Hagen Wendt, Silvio Wendt

15 Jahre:

Wolfgang Altmann, Franz-Xaver Binder,
Michael Duschl, Roy Ermel, Mario Gerold,
Benjamin Grübl, Monika Kagermeier,
Armin Lekschas, Georg Lorenz, Stefan Lutz,
Andreas Meinel, Manuel Pletz, Jaroslaw
Sadza, Mathias Schwabach, Hubert
Spannagl, Markus Standke, Sven Werner

20 Jahre:

Andreas Brey, Werner Dietl, Rainer Dohlich,
Fabian Fleischmann, Daniel Groß, Catrin
Jehnes, Ernst Jungwirth, Brahim Kastrati,
Carsten Korn, Michael Lange, Steffen
Lange, Jörg Liebig, Nihad Mehmedovic,
Klaus Mühlbauer, Matthias Mühlbauer, Bernd
Neidnicht, Franz Nock, Siegfried Opel,
Stephan Peinkofer, Heiko Rössler, Michael
Schröder, Karin Serve, Adalbert Sixt, Johann
Sommerstorfer, Karl-Heinz Strulik, Martin
Sutter, Uwe Theile, Manfred Wachter,
Christian Wellisch, Gustav Wendschuh,
Johannes Winter sen., Klaus Zellner

25 Jahre:

Mario Dorsch, Manfred Ellner, Bernhard
Fischer, Simone Fischer, Michael Gessner,
Andreas Grimm, Jürgen Gutmann, Wolfgang
Hildner, Andreas Kaiser, Rene Liebold, Tilo
Limmer, Steffen Mueller, Harald Müller,
Jens Nohr, Josef Rädlinger, Norman Scheffler,
Matthias Schiffler, Iwan Schlecht, Wolfgang
Strohmaier, Mario Wenzel

30 Jahre:

Siegfried Baumgartner, Alexander Diewald,
Johann Pirzer, Hermann Schötz

35 Jahre:

Thomas Bucher, Franz Dietl, Peter Friedrich,
Franz Hausladen, Josef Heumann, Johann
Koch, Wolfgang Lederer

40 Jahre:

Thomas Salatmeier

45 Jahre:

Adolf Hasreiter, Uwe Vor der Landwehr

Wir trauern um unsere Mitarbeiter

Januar 2022

Diana Rudolph

Frau Rudolph war als kaufmännische Angestellte bei der Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH in Marktleeburg beschäftigt.

April 2022

Henryk Kubowicz

Herr Kubowicz war als Facharbeiter im Bereich Erdbau bei der Rädlinger Straßen- und Tiefbau GmbH in Selbitz beschäftigt.

Juni 2022

Josef Selwitschka

Herr Selwitschka war als Polier im Bereich Kanal- und Rohrleitungsbau bei der Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH in Windorf beschäftigt.

November 2022

Thomas Salatmeier

Herr Salatmeier war als Polier im Bereich Kanal- und Rohrleitungsbau bei der Josef Rädlinger Ingenieurbau GmbH in Windorf beschäftigt.

Wir haben mit ihnen engagierte, zuverlässige und hilfsbereite Mitarbeiter verloren, die wir immer in Erinnerung behalten werden. Unser Mitgefühl gilt den Familien und Angehörigen.

Um Geldes Willen: Finanzbuchhaltung und Rechnungsprüfung

*Die „Fibu“ ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt unserer Unternehmensgruppe.
Um die 100.000 Rechnungen werden dort jedes Jahr abgewickelt.*

Die Finanzbuchhaltung, also die Verbuchung von Rechnungen, die Abwicklung von Zahlungsströmen und die Liquiditätsplanung, sind zwar das Kerngeschäft der Abteilung, damit ist es jedoch nicht abgetan. Neben dem Tagesgeschäft, der pünktlichen Buchung und Zahlung von Rechnungen, die bei JR oberste Priorität haben, kommen weitere Bereiche hinzu. Die 19 Mitarbeiter kümmern sich auch um die Rechnungsprüfung der in Cham ansässigen Firmen, das

münden in die quartalsmäßigen Zwischenabschlüsse sowie die Jahresschlussbilanz. Hierzu sind zahlreiche vorbereitende Maßnahmen zu treffen, bei der Erstellung steht man in engem Kontakt mit externen Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern. Die erstellten Dokumente stellen die Grundlage für die Unternehmensbesteuerung dar. Wer denkt, dass die Arbeit mit Zahlen langweilig ist, täuscht sich, denn das ist, wie vieles im Leben, nur eine Sache der Perspektive. Langweilig wird

*Die **Fibu** dokumentiert alle Geschäftsvorfälle, ermittelt Bestände und bildet die aktuelle Vermögenssituation des Unternehmens ab, ferner liefert es die Grundlage für die Besteuerung des Unternehmens.*

*Die **Rechnungsprüfung** stellt sicher, dass nur berechtigte Ansprüche zur Zahlung angewiesen werden.*

gesamte vertragliche Versicherungswesen samt Schadensabwicklung sowie die Bearbeitung von Bürgschaften. Ein weiterer Bereich ist die kaufmännische Abwicklung der aktuell 23 aktiven ARGEN und die Erstellung der Ausgangsrechnungsdeckblätter. Die laufenden Geschäftsvorfälle

einem in der Fibu nicht – betrachtet man etwa die Vielzahl an gesetzlichen Änderungen, bei denen die Kollegen immer auf dem aktuellen Stand sein müssen. So mussten allein für die derzeit einzureichenden Grundsteueranmeldungen über 200 Erklärungen abgegeben werden. Hinzu kommt die Komple-

Die zwei für alle Fälle: **Haustechnik**



Den Überblick behalten lautet hier das Motto. Die beiden Haustechniker Norbert Vogl und Andreas Babl sind die heimlichen Helden der Hauptverwaltung. Zu ihren Aufgaben gehört die Betreuung technischer Anlagen, wie beispielsweise Heizungs-, Lüftungs- oder Brandmeldeanlage. Pflege, Wartung und Instandhaltung von Hauptverwaltung, Mitarbeiterrestaurant und den Außenanlagen stehen auch auf ihrer Liste. Außerdem betreuen sie die Fremdfirmen, die für etwaige Repa-

raturen in die Hauptverwaltung kommen, überwachen die Wartungen und führen sie mit aus. Ziemlich viel, an das man denken muss!

Dabei sieht jeder Tag bei ihnen anders aus, einen „geregelt“ Tagesablauf haben die beiden eigentlich nicht. „Wir müssen schon sehr spontan sein“, lacht Norbert. Es gibt zwar gewisse To-Dos die auf ihrer Liste stehen, aber bei einem Anruf oder einer Fehlermeldung müssen sie spontan reagieren und je nach Dring-



xität, die durch die stetig wachsende Unternehmensgröße entsteht. Früher oder später läuft jeder Geschäftsprozess bei JR durch die Finanzbuchhaltung. Bei der Vielzahl der Firmen, welche die Holding mittlerweile umfasst, ist es wichtig und zugleich herausfordernd, den Überblick zu behalten. Für die bunt gemischte Truppe aus Büro- und Industriekaufleuten, Steuerfachkräften, zwei Auszubildenden und einer Werkstudentin kein Problem, denn sie verbuchen die gesamten Geschäftsprozesse in einem zentralen System und haben damit alles im Blick.

Einblicke in die jährlichen Prozesse der Fibu

80.000

Eingangs-
rechnungen

2.000

verwaltete
Bescheinigungen

20.000

Ausgangs-
rechnungen

1.200

Vorgänge
mit Bürgschaften

800

Schadenfälle

lichkeit dann ihre Aufgaben neu priorisieren. Ein Lastzug mit acht Paletten Weihnachtsgeschenken steht plötzlich in der Rädlinger Allee? Kein Problem! Mit Hubwagen und Gabelstapler ausgerüstet geht es dann ans Abladen des Lkws.

Ein Gespür für technische Anlagen

Die Menge an Technik, die mittlerweile in Gebäuden verbaut ist, wird immer mehr und komplexer. Immer wieder stehen deshalb

Wartungen und Checks der verschiedenen Anlagen an. Dabei haben sie die Wartungsintervalle immer genau im Blick. Wöchentlich überprüfen sie beispielsweise die Notrufknöpfe in den Aufzügen – damit es im Notfall nicht zu Verbindungsproblemen kommt. Sie kontrollieren auch verschiedene Verbrauchswerte, wie beispielsweise Wasser, Strom, oder die Photovoltaikanlagen der Unternehmensgruppe. Verlassen können sie sich dabei auch auf ihre Erfahrung und ihr Gefühl. Ist

die Anlage heute lauter als sonst? „Wir müssen dabei schon auf unsere Sinne achten“, erklärt Andreas.

Hinter den Kulissen bei JR läuft so einiges, Norbert und Andreas haben auf jeden Fall den Überblick.



*Herzlichen Dank allen Mitarbeitern, deren Familien,
Bauherren, Partnern, Lieferanten und Freunden.*

*Wir sagen jetzt schon **DANKE** für eine weitere
erfolgreiche Zusammenarbeit.*



Für eine Zukunft, die wir auch haben wollen.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

dieses Jahr haben wir einen weiteren Meilenstein in unserer Firmengeschichte gelegt. Wir haben die Marke von 2.000 Mitarbeitern überschritten! Eine Zahl, die sehr stolz macht, aber auch eine Zahl, die viel Verantwortung bedeutet. 2.000 Menschen haben sich dazu entschieden in unserer Unternehmensgruppe zu arbeiten, dafür sind wir sehr dankbar. Und wir können sehen, was man erreichen kann, wenn so viele Menschen dasselbe Ziel haben. Wir spielen in der Branche vorne mit, weil wir das Miteinander leben – das ist unsere Stärke, auf die wir auch weiterhin bauen sollten.

Ein Sommernachtstraum

Auf unserem Mitarbeiterfest am Satzdorfer See konnten wir dieses Jahr endlich wieder alle gemeinsam feiern. Ich freue mich sehr, dass so viele aus Nah und Fern der Einladung gefolgt sind und das Sommerfest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Das Miteinander war an diesem Tag spürbar und ich bin sehr stolz darauf, ein solches Team hinter mir zu haben.

Neuer Unternehmensauftritt

Auch in der Baubranche wird der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit, Digitalisierung und einer starken Gemeinschaft zwischen Mitarbeitern, Kunden und Partnern immer größer. Diese Werte haben wir jetzt noch mehr in das Denken und Handeln unserer Unternehmensgruppe verankert und spiegeln diese künftig in unserem gesamten Erscheinungsbild wider. Mit unserem neuen Slogan „Bauen, was von Wert ist.“ möchten wir eben diese Werte verstärkt in den Mittelpunkt rücken.



Auch für 2023 haben wir einiges geplant. Unsere Perspektiven sind positiv: Die Auftragsbücher sind voll und auch wir, als Unternehmen, entwickeln uns weiter. Das neue Gebäude am Standort in Weiding wird fertiggestellt und bezogen.

Stimmt uns der Blick nach vorne positiv, macht uns der Blick zurück stolz. Wir realisieren jedes Jahr Projekte unglaublicher Größenordnungen – wie wir in diesem Kurier wieder eindrucksvoll an einer Auswahl bestimmter Projekte sehen können.

Diese Erfolge sind vor allem euch zu verdanken, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz und euer gelebtes Engagement.

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit euch und vielen spannenden Projekten.

Bleibt gesund und denkt weiterhin positiv!

Josef Rädlinger

JOSEF RÄDLINGER
UNTERNEHMENSGRUPPE

Rädlinger Allee 1
93413 Cham

Tel. +49 9971 4003-0
Fax +49 9971 4003-9700

info@raedlinger.com
www.raedlinger.com